aktiv Zeitung
41 JAHRE
September I 2025

Österreichische Post AG
RM 91A853001 K – 11/25
8552 Eibiswald

Auflage: 43.000

Die nächste Ausgabe erscheint am 18./19. September 2025
Redaktions-Schluss: 10.9.2025

Redaktionsanschrift:
Aktiv Zeitung
8552 Eibiswald, Hptpl. 84
03466/47 000
produktion@aktiv-zeitung.at

HOLZ-ALU-FENSTER MIT TOP-DESIGN
Natürlich gut geschützt – nachhaltige Ausblicke.
Wildbacher Paul GmbH Fenster-Türen
Schauraum Leitring
Leitringer Hauptstraße 33/1
8435 Leitring
T: 03452/ 73 250
verkauf@wildbacher.at
www.wildbacher.at
Gaulhofer
Fenster zum Wohnfühlen

Zeggern in Gleinstätten

Am 30. & 31. August geht's zur Brauchtumsveranstaltung in den Schlosspark – Seiten 6 & 7

O'zapft is! Das Oktoberfest in St. Martin geht in die nächste Runde!

Freue dich auf kulinarische Köstlichkeiten, frisch gezapftes Bier und ausgelassene Oktoberfeststimmung mit großartigen Bands. Moderiert von Daniel Düsenflitz wird der Kirtaplatz in St. Martin zur Wiesn gemacht. Samstag ab 16 Uhr und Sonntag ab 10 Uhr wird der Oktober zelebriert! •

Tickets & Programm-Infos: www.schlager-nacht-stmartin.at

NEU www.gadymarkt.at
GADY

116. Gady Markt
6. und 7. September 2025
in Lebring

Das Steirische Volksfest

Samstag: I bin dabei Traktortreffen

PARKETTWOCHEN
-15% auf alle Parkettböden samt Zubehör!
Besuchen Sie unser Fußbodenstudio, unsere Holzfachverkäufer beraten Sie gerne!

Basis für den Rabatt ist ausschließlich der Detailverkaufspreis. Aktion gültig bis zum 30.09.2025 bzw. solange der Vorrat reicht!
LIECHTENSTEIN HOLZ treff
Besuchen Sie auch unseren Online-Shop:
www.holztreff.at/shop
Liechtensteinstraße 15
8530 Deutschlandsberg
www.holztreff.at
Heimisches Holz schützt das Klima!

Bianca Waltl, Chefredakteurin

Schöne Orte zum Wohnen gibt es überall. Jede Gemeinde hat ihre besonderen Plätze und die Antwort auf die Frage: „Was macht gerade unsere Region aus?“, fällt nicht immer leicht. Es sind nicht die Weinberge, die gepflegten Naturflächen, die Genussangebote oder die Panoramapunkte. Es sind die Menschen – die kleinen wie die großen, die alten wie die jungen –, die der Heimat Seele geben.
14 (!) Vereine mit hunderten Mitgliedern ziehen für das Zeggern in Gleinstätten am kommenden Wochenende zum 22. Mal an einem

Kraft der Gemeinschaft

Strang und machen deutlich, wir stark die Kraft der Gemeinschaft wirken kann.
Vielfach beantworteten Bürgermeister die Frage, was denn ihre Gemeinde lebenswert macht mit den Worten: Das funktionierende Vereinsleben. Dieses schafft Identität, Zugehörigkeit und holt vor allem auch Kinder mit Fußball, Tennis, Blasmusik etc. von Handys und Spielkonsolen weg.
Dass in der Aktiv Region derzeit Bäume wie Schwammerln aus dem Boden schießen, ist schlicht dem Umstand geschuldet, dass die Baumsetz-Challenge auf keine fruchtbarere Erde fallen hätte können. Hunderte Bäume wurden von tausenden Menschen allein in den letzten Wochen gepflanzt. Dabei macht die Challenge die Welt nicht nur grüner, sondern das Miteinander besser. Und manchmal, so hört man, passiert es dann sogar, dass nach Jahren des Schweigens so ein Baum Nachbarn wieder ins Gespräch bringt. •

Ihre Meinung an:
b.waltl@aktiv-zeitung.at

Nach Katastrophenschäden im Vorjahr fließt nun Geld in die Gemeindekassen

Im Bezirk Deutschlandsberg wüteten Gewitter im Vorjahr heftig. Nun gibt es für Gemeinden, in denen Schäden wie Hangrutschungen entstanden sind, Geld. In Summe gelangen im Bezirk 471.500 Euro aus dem Katastrophenfonds zur Auszahlung.

Um die Gemeinden bei der Bewältigung der Katastrophenschäden aus dem Vorjahr finanziell zu unterstützen, wurden von der Steiermärkischen Landesregierung Bundesmittel aus dem Katastrophenfonds zur Aufteilung an die betroffenen Gemeinden beschlossen. Damit werden dem Bezirk Deutschlandsberg Unterstützungen in der Höhe von 471.500 Euro zur Bewältigung von Schadensfällen ausgezahlt.

Khom: „Stehe an der Seite unserer Gemeinden“

Landesparteiobfrau LH-Stv. Manuela Khom: „Insgesamt gilt für mich: Wir stehen fest an der Seite unserer Gemeinden und unterstützen sie dort, wo es möglich ist. Leider wurde die Steiermark schon zu oft durch schwere Unwetter vor harte Proben gestellt. Gerade dann ist Zusammenhalt wichtig. Mit der Auszahlung der Mittel aus dem Katastrophenfonds des Bundes wird dafür gesorgt, dass unsere Gemeinden bei der Reparatur von Schäden am Gemeindevermögen, insbesondere an Straßen und Brücken, unterstützt werden. Somit wird sichergestellt, dass Unwetterschäden beseitigt werden und beschädigte öffentliche Infrastruktur wieder hergestellt wird.“

In dieselbe Kerbe schlägt auch BPO LAbg. Werner Amon, der die Schadenslage gerade in seinem Heimatbezirk Deutschlandsberg besonders gut kennt: „Ich bin froh, dass den betroffenen Bezirken und damit auch unseren Gemeinden nunmehr eine Unterstützung, die gerade in dieser angespannten Finanzsituation auch dringend notwendig ist, zukommt.“ •

Foto: Benjamin Gasser

LH-Stv. Manuela Khom und BPO LAbg. Werner Amon freuen sich mit den Gemeinden.

Foto: Silke

VP-Bezirkspartei Leibnitz lud zum Sommertreffen

Politik braucht Austausch – diesem Grundsatz folgend, lud VP-BPO NR-Abg. Bgm. Joachim Schnabel Funktionäre aus dem gesamten Bezirk Leibnitz zum Sommertreffen nach Allerheiligen bei Wildon.

Zum traditionellen Sommertreffen der STVP-Bezirkspartei Leibnitz in Allerheiligen bei Wildon konnte Bezirksparteiobmann NR-Abg. Bgm. Joachim Schnabel gemeinsam mit Ortsparteiobmann Bgm. Christian Sekli zahlreiche Funktionäre aus dem ganzen Bezirk begrüßen. Auch der neue Generalsekretär der Österreichischen Volkspartei, NR-Abg. Nico Marchetti, nahm an dem Treffen teil.
Nach der gemeinsamen Wanderung entlang des „Josef-Krainer-Wegs“ und dem Gedenken an Landeshauptmann Josef Krainer folgte ein lockerer politischer Austausch bei bester Buschenschank-Atmosphäre.

„Wir haben im Bezirk gezeigt, wie bürgerliche Politik funktioniert: Mit Verantwortung, Nähe zu den Menschen und Verlässlichkeit. Mit 24 Bürgermeistern in 29 Gemeinden sind wir stark aufgestellt – die Entwicklung der Region ist eng mit der Volkspartei verbunden, und auch in Zukunft arbeiten wir tatkräftig für die Menschen im Bezirk Leibnitz“, betonte Schnabel.
Auch Nico Marchetti unterstrich die Bedeutung engagierter Arbeit vor Ort: „Die Südsteiermark zeigt eindrucksvoll, was starke Strukturen und motivierte Funktionäre leisten.“ •

Koralmbahn-Studienautor Kirschner: „Es werden Dinge passieren, die wir uns noch gar nicht vorstellen können!“

138 Tage vor ihrer Inbetriebnahme luden die regionalen Geschäftsstellen von Arbeitsmarktservice und Wirtschaftskammer zu einer interessanten Veranstaltung über die Koralmbahn.

Gemeinsam machten Vertreter von AMS, WKO und Politik auf die Chancen, die das Jahrhundertprojekt Koralmbahn bringt, aufmerksam. Präsentiert wurde dazu eine bemerkenswerte Studie.

Politiker, Unternehmer und Interessensvertreter fanden sich auf Einladung von AMS und WKO im Alten Kino Leibnitz ein, um die zu erwartenden Auswirkungen, die die Koralmbahn für die Region bringt, zu skizzieren.
„Es werden Dinge passieren, die wir uns noch gar nicht vorstellen können“, ist Eric Krischner, Autor einer viel beachteten Studie zu den regionalökonomischen Auswirkungen der Koralmbahn, überzeugt.
Durch die Erreichbarkeit zwischen den Regionen entlang der Trasse werde sich laut Kirschner, seines Zeichens Wissenschaftler von Joanneum Research die Pendlerströme um bis zu 35 % erhöhen. Vor allem der Bahnhof Weststeiermark in Groß St. Florian wird künftig von 975.000 Menschen innerhalb einer Stunde erreicht werden können.

Ein Bevölkerungswachstum rund um diesen Knotenpunkt ist laut Kirschner vorprogrammiert und den Arbeitsmarkt und Wirtschaftsraum, der mit der Koralmbahn auf einen Schlag größer wird, müsse man überhaupt komplett neu denken. „Es wird eine neue Normalität sein, zur Arbeit von Deutschlandsberg nach Klagenfurt und umgekehrt zu pendeln“, ist Kirschner überzeugt.
Entsprechend intensiv bereitet man sich vonseiten des AMS auf beiden Seiten der Koralm darauf vor. „Ziel ist es, möglichst viele Fachkräfte für diesen gemeinsamen Raum zu entwickeln. Dazu nutzen wir Synergien nicht nur bei der Vermittlung, sondern auch bei der Qualifizierung“, betont die Stv.-GF des AMS Steiermark Yvonne Popper-Pieber.

Und Dietmar Schweiggl, Vizepräs. der WKO Steiermark, ergänzt: „Zwischen Graz und Klagenfurt entsteht mit über einer Million Menschen der zweitgrößte Wirtschaftsraum in Österreich. Es ist an der Zeit, unternehmerisch größer zu denken.“ •

Bezirks-SPÖ gegen Schließung des Streetwork-Angebots

„Wichtiges Angebot für Jugendliche, Eltern und Schulen muss erhalten bleiben“, macht sich die SPÖ im Bezirk Deutschlandsberg stark für eine Weiterführung des Streetwork-Angebots.

Bgm. Bernd Hermann, StRin Barbara Spiz, Streetwork-Leiterin Nadja Klavzer und LAbg. Bgm. Andreas Thürschweller kämpfen für den Erhalt des Unterstützungsangebots.

Seit 2014 ist Streetwork Deutschlandsberg ein unverzichtbarer Bestandteil der mobilen Jugendarbeit im Bezirk. Als niederschwelliges, aufsuchendes Angebot unterstützt es Jugendliche dort, wo sie leben – in allen 15 Gemeinden des Bezirks. Die Zahlen sprechen für sich: Über 5.100 Kontakte allein im Jahr 2024 – von Beratungsgesprächen zur Arbeitsmarktintegration über Unterstützung bei psychischen Krisen bis hin zu suchtpräventiven Schulworkshops. Trotz dieser klaren Erfolge streicht die FPÖ-ÖVP-Landesregierung die Förderung ersatzlos. Damit steht ein bewährtes System der sozialen Unterstützung, das jungen Menschen eine Perspektive bietet, vor dem Aus. „Wir müssen junge Menschen rechtzeitig begleiten, bevor es zu massiven Problemen kommt, das ist unsere Verantwortung. Wer hier spart, zahlt später doppelt – finanziell wie gesellschaftlich“, so LAbg. und Bgm. Andreas Thürschweller.
Auch Stadträtin Barbara Spiz aus Deutschlandsberg betont: „Viele Familien wenden sich aktuell besorgt an uns, weil sie wissen, wie wichtig dieses Angebot ist.“
„Wer dieses Angebot streicht, spart an der Zukunft junger Menschen. Wir werden alles daran setzen, den Erhalt der Streetwork-Strukturen sicherzustellen“, so Thürschweller gemeinsam mit Bgm. Bernd Hermann (Frauental).
Unterstützung für den Erhalt von Streetwork Deutschlandsberg ist auch über die laufende Online-Petition möglich: www.openpetition.eu/at/petition/online/streetwork-deutschlandsberg-brauchen-wir •

ZT Zivilgeometer
Dipl.-Ing. Josef C. Prattes
Ingenieurkonsulent für Vermessungswesen
8551 Wies – Pölfing-Brunn, Lamberger Straße 7
Tel.: 03465/46 77, Fax: DW 20
Mobil-Tel.: 0664/338 32 66
E-Mail: office@vermessung-prattes.at

St. Martin: Gemeinde lädt zur Eröffnung des Bildungscampus

Eine Punktlandung legte die Gemeinde St. Martin mit der Fertigstellung des neuen Bildungscampus hin. Die Eröffnung von Kindergarten, Kinderkrippe und umfassend sanierter Volksschule feiert man mit einem Festwochenende am Samstag, 6., und Sonntag, 7. September. Die gesamte Region ist dazu herzlich eingeladen!

Geschlossen und über Parteigrenzen hinweg steht der Gemeinderat mit Bgm. Franz Silly (10. v. li.) hinter diesem Großprojekt. Ziegelstein auf Ziegelstein wurde für die Kinder von St. Martin Zukunft erbaut.

Richtig schön ist er geworden, der neue Bildungscampus der Gemeinde St. Martin. Ein Prestigebau ist er aber nicht. Vielmehr wurde damit ein sich über Jahrzehnte streckendes Provisorium erfolgreich beseitigt und gezielt in die Zukunft der Kinder aus St. Martin investiert.

Von der Krippe bis zur Volksschule

Neben dem Neubau des Kindergartens und der Kinderkrippe umfassten die baulichen Tätigkeiten der letzten eineinhalb Jahre auch eine Generalsanierung samt Barrierefreistellung der Volksschule sowie die Errichtung eines zeitgemäßen Turn- und Mehrzwecksaals, der die beiden Gebäude im oberen Bereich miteinander verbindet.

Meisterstück regionaler Akteure

Vom Architekturbüro Kuess geplant, ist der Bau ein Meisterstück regionaler Umsetzungsstärke. „Mit den baulichen Maßnahmen konnten zum allergrößten Teil Unternehmen aus der näheren Umgebung beauftragt werden“, freut sich Bgm. Franz Silly, dass es gelang, den Löwenanteil der Wertschöpfung des Millionen-Projekts in der Region zu halten.
Vom ersten Planungsstrich an wurde auf den Einsatz natürlicher Baustoffe geachtet. Neben Mauer- und Dachziegeln vom Wienerberger Werk des Ortes prägt Holz nicht nur das Erscheinungsbild, sondern verleiht den nach oben offenen, hellen Räumen zudem eine angenehm heimelige Wohlfühlatmosphäre.

Wenn St. Martin feiert, dann richtig!

Da man als Gemeinde ein solches Bauprojekt nicht alle Tage

eröffnet, lädt man in St. Martin am Samstag, 6. und Sonntag, 7. September, zum Zwei-Tages-Fest.

Fest-Programm:

Am Samstag steht das St. Martiner Treffen der Blasmusikkapelle von St. Martin am Grimming, St. Martin am Wöllmißberg und St. Martin im Sulmtal ab 16 Uhr am Programm. Ausklingen lässt man den Festabend im Anschluss mit der Brassformation „Blechgewitter“.

Am Sonntag, 7. September, findet man sich um 9 Uhr am Festgelände ein. Nach der hl. Messe startet um 11 Uhr der Festakt, der nahtlos in einen gemütlichen Frühschoppen übergeht. Für Speis und Trank ist an beiden Tagen gesorgt und zum Mitfeiern ist die gesamte Region eingeladen. •

LH Kunsek besuchte die Bezirkshauptmannschaften der Region

LH Mario Kunsek tauschte sich jüngst mit Bediensteten der BH Leibnitz und der BH Deutschlandsberg aus.

In den Gesprächen mit den beiden Bezirkshauptfrauen, Karin Wiesegger-Eck (Leibnitz) und Doris Bund (Deutschlandsberg), sowie den Bediensteten standen die aktuellen Herausforderungen für die Bezirkshauptmannschaften im Fokus.
Kunasek bezeichnete die Bezirkshauptmannschaften aufgrund ihrer Bürgernähe als „Rückgrat unserer Verwaltung, die Mitarbeiter stehen mit den Menschen im direkten Kontakt.“

Inhaltlich betonte der Landeshauptmann zum einen die Auswirkungen der Digitalisierung, die die Dienstleistungen für Bürger noch einfacher, schneller und zuverlässiger machen solle, zum anderen die Verwaltungsreform, die Doppelgleisigkeiten abbauen, Entscheidungen beschleunigen und den Bezirken mehr Handlungsspielraum eröffnen werde.

Beide Bezirksverwaltungsbehörden sind in sechs Referate gegliedert. Auf einer Fläche von knapp 864 Quadratkilometern leben im Bezirk Deutschlandsberg 61.000 Einwohner in 15 Gemeinden; in Leibnitz sind es auf 750 Quadratkilometern knapp 88.000 Menschen in 29 Gemeinden. •

Landesamtsdirektorin Brigitte Scherz-Schaar, BH Doris Bund (DL) und LH Mario Kunasek im Gespräch.

Gemeinsam für mehr Schutz am Bau: Porr-CEO Karl-Heinz Strauß, Sozialministerin Korinna Schumann und GBH-Chef Josef Muchitsch (v. re.) präsentieren die neue Hitzeschutzverordnung.

Foto: GBH-Presse

„Fakten statt Populismus – wir lassen uns nicht spalten!“

Ob Hitzeschutz, Kampf gegen Sozialbetrug oder sichere Pensionen – die GBH setzt auf Fakten statt Populismus. Im Interview spricht GBH-Chef Josef Muchitsch über diese Themen und warnt: Die FPÖ arbeitet mit Lügen und Spaltung, um Arbeitnehmer zu verunsichern. Fakt ist: Immer wenn die FPÖ in der Regierung war, gab es Verschlechterungen für Beschäftigte.

Herr Muchitsch, aktuell gibt es von der FPÖ harte Kritik an der neuen Hitzeschutzverordnung. Was sagen Sie dazu?

Wer den Hitzeschutz lächerlich macht, verspottet jene, die bei über 30 Grad in der Sonne arbeiten. Die FPÖ bezeichnet die geplanten Maßnahmen als „lächerlich“ – das ist realitätsfremd und gefährlich. Es geht um die Gesundheit. Die neue Verordnung bringt erstmals bundesweite Schutzmaßnahmen. Dass die FPÖ dagegen hetzt, zeigt: Sie will polarisieren, anstatt sich vernünftig einzubringen. Fakt ist: Unter ihrer Regierungsbeteiligung wurden Arbeitszeiten verlängert, Schutzrechte abgebaut und unser Gesundheitssystem zerschlagen.

Ein weiteres Thema ist der Kampf gegen Lohn- und Sozialdumping. Wie steht es darum?

Ein Schwerpunkteinsatz der Finanzpolizei Ende Juli zeigt schonungslos, wie dramatisch die Situation am Bau ist: 128 Fälle von Abgaben- und Sozialbetrug sowie Unterentlohnung – das ist organisierter Betrug. Davon profitieren nur Betrüger, nicht die ehrlichen Arbeiter und Unternehmen. Wir kämpfen für konsequente Kontrollen, Strafen, die wirklich wehtun, und dafür, dass ehrliche Arbeit geschützt wird. Wer am Bau betrügt, betrügt nicht nur den Staat, sondern direkt unsere Kollegen und die ehrlichen Unternehmen.

Die FPÖ behauptet derzeit auch, dass Bauarbeiter durch die Teilpension ihre Abfertigung verlieren würden. Stimmt das?

Das ist eine Lüge. Weder bei der Abfertigung alt noch im BUAG-System gibt es Nachteile. Die Berechnung in voller Höhe bleibt auch in der Teilpension erhalten, und das gilt ab 1. Jänner 2026 für alle, die Anspruch auf vorzeitige Alterspensionen haben. Wer so mit den Existenzängsten der Menschen spielt, hat jede Glaubwürdigkeit verloren. Das ist reiner Populismus auf Kosten der Beschäftigten.

Was ist Ihre Position zum Dauerthema Pensionen?

Ich sage es noch einmal: In bestehende Pensionen wird nicht eingegriffen. Zukünftige Pensionen werden nicht gekürzt. Eine Anhebung auf 67 Jahre kommt nicht mit dieser Regierung. Es war uns wichtig, dass die Regierung an anderen Schrauben dreht, wie gesund länger arbeiten und ein Älterenbeschäftigungspaket vorzubereiten. Wir werden weiter Fakten auf den Tisch legen, anstatt Lügen zu verbreiten, wie es andere tun. Unser Ziel ist klar: Wer arbeitet, muss geschützt und fair bezahlt werden. Wer lange gearbeitet hat, verdient sich eine faire Pension. Dazu stehen wir! •

GBH-Chef Josef Muchitsch: „Wir lassen uns nicht spalten und wir werden alles tun, um Österreich wieder auf Kurs zu bringen.“

Im Beisein von Bgm. Elke Halbwirth bekam Postpartner Martin Jauk (3. v. li.) zum Jubiläum eine Urkunde übergeben.

Gleinstätten: 126 Jahre Trafik Jauk & 10 Jahre Postpartner

Seit zehn Jahren ist die Trafik Jauk verlässlicher Postpartner in Gleinstätten. Das Jubiläum bot Anlass, um auch auf 126 Jahre Trafik-Geschichte zurückzublicken.

Seit zehn Jahren bietet die Trafik Jauk als Postpartner der Bevölkerung von Gleinstätten die gesamte Servicepalette sowie die wichtigsten Finanzdienstleistungen der bank99 und ausgewählte Post-Handelswaren.
Zum Jubiläum blickte Betreiber Martin Jauk auch auf 126 Jahre Tabakwarengeschäft zurück. 1899 von seinem Urgroßvater gegründet, führt er die stetig gewachsene Trafik nun bereits in vierter Generation. „Vor zehn Jahren sind wir ins neue Geschäft mit genügend Parkplätzen übersiedelt“, bezeichnet er das räumliche Wachstum als Meilenstein. Von den Kunden geschätzt wird man auch als Lotto- und Ö-Ticket-Partner. Weiters im Sortiment hat man Bücher, Schulbedarf und eine große Auswahl an Billetts. •

„Menschenbilder“-Ausstellung

20 Tage lang machte die bekannte Freiluftausstellung „Menschenbilder“ Station in der Marktgemeinde Gleinstätten. Viele kamen und ließen die ausdrucksstarken Personenbilder auf sich wirken.

Foto: pixelmakers

„Menschenbilder“ ist eine Gemeinschaftsfotoausstellung von Berufsfotografen, die bereits vor 13 Jahren Premiere feierte. Von Christian Jungwirth mit Unterstützung der Landesinnung der steirischen Fotografen und Bundesinnungsmeister Heinz Mitteregger initiiert, hat sich „Menschenbilder“ nicht nur in der Steiermark zu einer Wanderausstellung entwickelt, sondern in ganz Österreich.
Bgm. Elke Halbwirth ist zu Recht stolz, diese bekannte Schau nach Gleinstätten geholt zu haben. Mit den Werken belebt wurde der Platz vor der Mittelschule.
„Die Ausstellung ‚Menschenbilder‘ ist dafür geschaffen, Plätze zu beleben. Ganz ohne Schwellenangst wird dabei die Kunst der Fotografie den Menschen nähergebracht“, waren sich die bei der Eröffnung anwesenden Fotografen einig. •

PURKART
GETRÄNKEMARKT • GROSSHANDEL • EVENTSERVICE
Mitarbeiter gesucht!
Abwechslungsreiche Arbeit • Bezahlung über Kollektiv •
Führerschein B erforderlich, C & BE von Vorteil
Sausal 28, 8443 Gleinstätten
+43 (0) 664/3572473
office@getränkepurkart.at
www.getränkepurkart.at

ESTRICHE FRANZ KOSJAK
8443 Gleinstätten
Sausal 6
03457 / 32 15
0664 / 25 64 015
franz.kosjak@aon.at
www.estriche-franz.at

purkart schneiderannerl
wo Tradition zuhause ist ...
Buschenschank Schneiderannerl | Weingut Purkart
Sausal 27 | 8443 Gleinstätten | 03457 2581
kolb@schneiderannerl.at | www.schneiderannerl.at

Elektroinstallation
E-Werk
Gebäudesystemtechnik
Photovoltaik
Medientechnik
KTG AUSTRIA
E-Werk Gleinstätten GmbH A-8443 Gleinstätten 5
Tel.:+43/3457/4011-0
office@ktg-austria.at www.ktg-austria.at
Notdienst: 0676/5011000

Zeggern 2025: „Die Sulm und die Weinberg'"

Am Samstag, 30., und Sonntag, 31. August, laden die Marktgemeinde Gleinstätten und 14 örtliche Vereine zum 22. Mal zum Zeggern in den Schlosspark Gleinstätten. Unter dem Motto „Die Sulm und die Weinberg'" stellt man heuer den Weinbau und die besondere Lebensart im Sulmtal ins Zentrum der Brauchtumsveranstaltung.

Ebenso wie die Sulm und die Weinberg allemal zusammengehören, gehört das Zeggern in Gleinstätten zum feierlichen Sommerausklang in der Region einfach dazu.
Denn bereits seit 22 Jahren schaffen die Gleinstättner Vereine und das Organisationsteam es, Volkskultur- und Brauchtumsthemen in besonders geselliger Weise zu präsentieren. Neben authentischer Volksmusik, kulinarischen Schmankerln und stimmungsvoller Atmosphäre erwartet die Besucher ein abwechslungsreiches Programm (siehe Kasten).
Als gemütliche Festveranstaltung für Familien konzipiert, darf am Zeggern-Sonntag überdies ein nettes Kinderprogramm mit „Sumsi on Tour" nicht fehlen.

Zeggern wird heuer eingeklappert

Höhepunkt in der Einstimmung auf das Fest war die feierliche Aufstellung eines Klapotetz im Schlosspark am Jakobi-Tag, der den bäuerlichen Lostag für den Beginn der Traubenreife markiert. Dieses hölzerne Windrad, einst zur Vertreibung von Vögeln aus den Weinbergen genutzt, gilt bis heute nach wie vor als Symbol der steirischen Weinkultur. „Das Zeggern 2025 steht nicht nur für ausgelassene Stimmung, sondern auch für gelebte Tradition und regionale Identität – ein Fest für alle, die Wein, Brauchtum und die Südsteiermark lieben", laden die drei Zeggern-Verantwortlichen Sepp Muchitsch, Johannes Prattes und Fritz Stieglbauer im Namen aller Akteure zum Mitzeggern am Samstag, 30., und Sonntag, 31. August, ein. •

Zeggern-Programm:

Samstag, 30. August:
• 17 Uhr: Dämmerschoppen mit der Marktmusikkapelle Arnfels.

• Im Anschluss gibt es zünftige Unterhaltung mit der Kreuzberg Blos.

Sonntag, 31. August:
• Ab 10 Uhr: Frühschoppen mit dem Musikverein Gralla.

• 14 Uhr: Großer Festumzug zum Motto „Die Sulm und die Weinberg'" mit den steirischen Weinhoheiten.

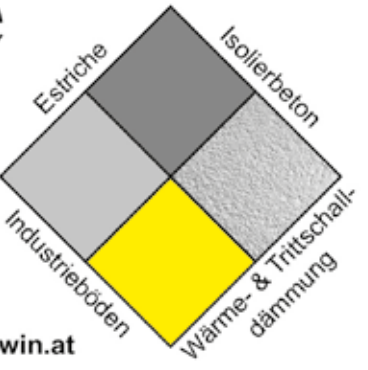
Festlich geschmückte Wägen zeigen den Weinbau im Sulmtal – vom Anbau bis zur Buschenschankkultur – mit einem Hauch Nostalgie und zum Abschluss wird der Festplatz das bekannte Lied von Lorenz Maierhofer „Die Sulm und die Weinberg'" gemeinsam mit den Sängern der Chorgemeinschaft St. Martin i. S. anstimmen.

• Im Anschluss begleitet die Gruppe Freiheit unplugged durch den Zeggern-Nachmittag.

Bei freiem Eintritt wird bei jedem Wetter gezeggert.

Estriche Erwin

Erwin Kosjak GmbH
Sausal 212
A-8443 Gleinstätten
Telefon: 0664/214 25 28
E-Mail: office@estriche-erwin.at
www.estriche-erwin.at



Ölmühle Pronnegg in St. Johann: Jeder Tropfen prämierte Leidenschaft

Seit Generationen widmet sich die Familie Pronnegg der Herstellung von Steirischem Kürbiskernöl g.g.A. Mit Leidenschaft wird Flasche für Flasche Qualität produziert, von der viele Auszeichnungen erzählen.

„Unser Betrieb gehört zu den kontinuierlich ausgezeichneten Produzenten der Steiermark und schafft es bei der renommierten Gault&Millau-Verkostung Jahr für Jahr unter die Top 20 aus rund 600 teilnehmenden Betrieben. Ein besonderer Meilenstein in unserer Geschichte: Der Gewinn des Kürbiskernöl-Championats – der höchsten Auszeichnung, die ein steirischer Kürbiskernölbetrieb erreichen kann“, lassen Sandra und Martin Pronnegg aus der Kraft der Leidenschaft und dem ungetrübten Bekenntnis zur Qualität, Kernöltropfen für Kernöltropfen ein Geschmackserlebnis entstehen.

Martin und Sandra Pronnegg mit ihren Kindern Simon und Greta freuen sich auf Ihren Besuch am neuen Standort in St. Johann.

Foto: Nikola Milatovic

Jeder Arbeitsschritt in der kleinen feinen Manufaktur – vom Kürbisfeld bis zum Pressen – wird mit größter Sorgfalt und viel Erfahrung durchgeführt. So entsteht ein Öl, das durch seine tiefe Farbe, seine nussige Fülle und durch seine reine Aromatik überzeugt.

Genusserlebnis am neuen Standort

Zu diesem Qualitätsbekenntnis passend, eröffneten Sandra und Martin in diesem Frühjahr ihren neuen, einladenden Standort in St. Johann, der Kunden deutlich mehr Raum für Genuss bietet. „In Kombination mit unserem preisgekrönten Kernöl laden wir unsere Gäste ein, regionale Spezialitäten zu entdecken. Ob ein gemütliches Frühstück mit Blick auf das Saggautal, ein guter Kaffee oder ein Glas Wein in geselliger Runde: Bei uns steht Genuss in allen Facetten im Mittelpunkt“, lädt Sandra zum

Foto: Körbler

Vorbeikommen – auch gerne per Rad oder zu Fuß ein.
Wer möchte, kann dem Pronnegg-Team bei Führungen über die Schultern schauen und im Genussladen ausgewählte Köstlichkeiten aus der Region verkosten und mit nach Hause nehmen. •

Ölmühle Pronnegg GmbH
Saggau 49 • 8453 St. Johann i. S.
Tel.: 0664/16 17 992
www.pronnegg.at

Für die Zukunft das Allerbeste

Über viele Jahre begleitete Doris Gillich die Erfolgsgeschichte der Ölspur organisatorisch. Nun ist für sie die Zeit gekommen, sich neuen Herausforderung zu stellen. Die Aktiv Zeitung sagt Danke!

Steirisches Kürbiskernöl g.g.A.
2. Platz Gault&Millau

KREMSNER
ÖLMÜHLE

Gerhard Kremsner
Mantrach 23, A-8452 Großklein/Steiermark
T: 03456/5092, **F:** 03456/5093
M: office@oelmuehle-kremsner.com
www.oelmuehle-kremsner.com

LANDESPRODUKTE
NATURBELASSENE ÖLE
ÖLMÜHLE
KERNÖLMUSEUM
ÖKOSTROM
WASSERKRAFTANLAGE

Es ging ein Raunen durch die Anwesenden bei der Eröffnung der Kürbinarischen Wochen, als Obm. Bgm. Josef Waltl bekannt gab, dass Doris Gillich ab dem kommenden Jahr die Steirische Ölspur nicht mehr begleiten wird.
Der Aktiv Zeitung ist es ein Anliegen, Doris für die vielen Jahre bester Zusammenarbeit zu danken und ihr für die Zukunft alles Gute zu wünschen. •

Mit Vertretern aller 15 Ölspur-Gemeinden wurden beim Jägerwirt in Pölfing-Brunn die Kürbinarischen Wochen für eröffnet erklärt.

Nun ist der Kürbis auf der Ölspur wieder in aller Munde. Zur Eröffnung der Kürbinarischen Wochen 2025 rührten die Gasthäuser Jägerwirt und Martinhof sowie das Gastwirtschaft-Steakhouse „Tanzmühle“ gemeinsam in den Töpfen.

Die Kürbinarischen Festspiele sind eröffnet – unsere Ölspurwirte bitten zu Tisch

Mit einem 8-gängigen Menü, von dem jeder Gang eine Offenbarung war, bewiesen die drei Ölspur-Wirte Jägerwirt, Martinhof und Tanzmühle, wie vielseitig Kürbis in der Küche geschmackvoll verwendet werden kann. In Anwesenheit zahlreicher Vertreter aus allen 15 Ölspurgemeinden und Gästen aus Taiwan verwies Ölspur-Obmann Bgm. Josef Waltl (Wies) auf die touristische Bedeutung der Ölspur, die sich quer durch den Bezirk Deutschlandsberg zieht und 23 Wirte, 25 Ölspur-Bauern, 8 Ölmühlen und 11 Ölspur-Partnerbetriebe unter einen „Kürbis-Plutzer“ bringt. Grußworte sprachen BR Werner Gradwohl, LAbg. Werner Amon, TV Südsteiermark Vorsitzender Herbert Germuth und LWK-Präs. Andreas Steinegger. •

Kürbinarische Wochen 2025

Das kulinarische Festival rund um Kürbis und Kernöl

Die Ölspurwirte laden im August und September zum kulinarischen Saison-Höhepunkt für Feinspitze und Genießer:

BAD SCHWANBERG
- Hotel-Gasthof „Zur alten Post“
- Hotel Restaurant „Zum Schwan“
- Restaurant KOARL im ZeitWert
- Alpengasthaus zum Gregorhansl

DEUTSCHLANDSBERG
- Hotel Restaurant Burg Deutschlandsberg
- Restaurant Keller am Rathausplatz
- Gasthaus Klapsch
- Gasthof Leibenfelder Stub’n

EIBISWALD
- Gasthof Lindner
- Gasthof Safran-Filatsch

FRAUENTAL
- Hotel Restaurant Sorgerhof
- Frauentalerhof
- Gasthaus Stegtoni

GROSS ST. FLORIAN
- Edler Landhaus Oswald

LANNACH
- Gasthof Niggas „Kranerwirt

PÖLFING-BRUNN
- Gasthaus Jägerwirt

STAINZ
- Restaurant Terra

ST. JOSEF
- Restaurant Broadmoar

ST. MARTIN IM SULMTAL
- Restaurant „Zum Karpfenwirt“
- Gasthof Martinhof

ST. PETER IM SULMTAL
- Gastwirtschaft – Steakhouse „Tanzmühle“

ST. STEFAN OB STAINZ
- Gasthof Hahnhofhütte

WETTMANNSTÄTTEN
- Gasthaus Strohmeier „Unser Kirchenwirt"

Alfred Jauk
Herausgeber

Pfiat di Gott

Mit Hannes Eybel verliert unsere Region einen Menschen, der weit mehr hinterlässt als nur Spuren. Hannes war jemand, auf den man sich verlassen konnte. Wenn man ein Anliegen hatte, fand er Zeit. Wenn man ein Ohr brauchte, hörte er zu. Wenn etwas bewegt werden musste, packte er an.
Aus einem Emma-Laden hat er über Jahrzehnte einen Einkaufsmarkt gemacht, der nicht nur für Versorgung sorgte, sondern für Begegnungen. Er hat gezeigt, dass Unternehmertum und Menschlichkeit kein Widerspruch sind. Und dann war da seine Leidenschaft fürs Fahrrad. Manche der schönsten Strecken, die wir heute selbstverständlich fahren, hat er selbst entworfen. Wer mit ihm unterwegs war, wusste: Für Hannes zählte nicht nur das Ziel, sondern der gemeinsame Weg.
Doch vielleicht am stärksten bleibt er uns im Gedächtnis als Förderer von Sport, Kultur und Vereinen. Oft im Stillen, ohne großes Aufheben, hat er ermöglicht, dass Ideen Wirklichkeit wurden. Viele Gemeinschaften sind auch durch ihn gewachsen.
Der Unfall, der sein Leben so abrupt beendete, wirkt wie ein Schlag ins Herz. Und doch dürfen wir – bei aller Trauer – dankbar sein für das, was er uns hinterlassen hat.
Unsere Gedanken sind bei seiner Familie, die diesen Verlust am tiefsten spürt. Aber auch wir alle tragen ihn mit. Und vielleicht können wir ihm am meisten gerecht werden, indem wir ein Stück seiner Haltung weitertragen: offen sein füreinander, zuhören, helfen, bewegen.

Leb wohl, Hannes.
Du wirst fehlen.

Ihre Meinung an:
a.jauk@aktiv-zeitung.at

Bundesauszeichnung für Helmut Lanz

Aus den Händen von BR Werner Gradwohl konnte der langjährige Bereichsfeuerwehrkommandant Ehrenlandesfeuerwehrrat Helmut Lanz ein vom Bundespräsidenten verliehenes Ehrenzeichen entgegennehmen.

ELFR Helmut Lanz konnte für seinen jahrzehntelangen Einsatz für das Feuerwehrwesen das Goldenen Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik entgegennehmen. Foto: A. Gritsch

Aus gesundheitlichen Gründen war es ELFR Helmut Lanz nicht möglich, bei der offiziellen Verleihung in der Alten Universität in Graz durch LH Mario Kunasek dabei zu sein.
In Vertretung des Landeshauptmannes machte sich daher BR Werner Gradwohl auf den Weg ins Perisutti Pflegezentrum nach Eibiswald, um Lanz das Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich zu überreichen.
Anwesend waren dabei Verwandte, Freunde und Wegbegleiter des langjährigen Bereichsfeuerwehrkommandanten und Ehrenfeuerwehrrates sowie BH Doris Bund, Bgm. Franz Silly (St. Martin) und Bereichsfeuerwehrkommandant OBR Josef Gaich.
Man schrieb das Jahr 1975, als Lanz in die FF St. Ulrich eintrat. 1981 übernahm er das Kommando der Wehr, ehe er 1991 zum Bezirksfeuerwehrkommandanten-Stv. gewählt wurde. Zehn Jahre später übernahm er den Bezirk als Kommandant und 2018 wurde er zum Landesfeuerwehrrat ernannt.
Insgesamt prägte Lanz 39 Jahre lang (bis ins Jahr 2020) in verantwortungsvollen Führungsfunktionen die Entwicklung des Feuerwehrwesens sowohl in der Technik als auch in der Ausbildung und in organisatorischen Fragen. Nach einer Zeit voller gesundheitlicher Herausforderungen genoss der Geehrte diesen Ehrungstag in besonderer Weise und bewies in seinen Dankesworten, dass er den Humor nicht verloren hat. •

Familienfreundliche Gemeinden

In Hengsberg und Lang ist Familienfreundlichkeit mehr als nur ein Schlagwort. Aufgrund des großen Engagements in diese Richtung erhielten beide Kommunen erneut die Auszeichnung „Familienfreundliche Gemeinde“.

Bgm. Manfred Rechberger von Hengsberg (li.) und NR-Abg. Bgm. Joachim Schnabel von Lang nahmen die Bundesauszeichnung „Familienfreundliche Gemeinde“ mit Stolz entgegen.

Das staatliche Gütezeichen „Familienfreundliche Gemeinde“ wird vom Bund – der Familie & Beruf Management GmbH – verliehen und würdigt Gemeinden, die sich besonders für Familienfreundlichkeit engagieren.
Zwei von ihnen sind die Gemeinden Hengsberg und Lang, deren Vertreter das Zertifikat im Rahmen eines Festaktes in Eisenstadt entgegennehmen konnten.
Erstmals erhielten beide auch das UNICEF-Zusatzzertifikat „Kinderfreundliche Gemeinde“. Um diese Auszeichnung zu erhalten, mussten gezielte Maßnahmen in kinderrechtsrelevanten Bereichen umgesetzt werden.
Die Bürger beider Gemeinden leisten mit ihren Bemühungen einen wichtigen Beitrag zur nachhaltigen Standortqualität. Gleichzeitig senden sie ein klares gesellschaftspolitisches Signal, das die Relevanz von Familienfreundlichkeit und Kinderrechten weit über Gemeinde- und Landesgrenzen hinaus sichtbar macht.
Die beiden Bürgermeister Manfred Rechberger (Hengsberg) und Joachim Schnabel (Lang) danken mit ihrem Team allen engagierten Bürgern, die mit ihren Ideen und ihrer Beteiligung maßgeblich zur spürbaren Kinder- und Familienfreundlichkeit beitragen. •

Neue Standortpartnerschaft für die Steiermark

In Leibnitz präsentierte Wirtschaftslandesrat Willibald Ehrenhöfer die „Standortpartnerschaft“, mit der die Landesregierung und die steirischen Sozialpartner gemeinsam den Wirtschaftsstandort weiterentwickeln und stärken wollen.

Foto: Guido Lienhardt

NR-Abg. Joachim Schnabel, LR Willibald Ehrenhöfer und BGO Dr. Dietmar Schweiggl haben die Wirtschaft im Blick.

Zum Pressemittagessen mit LR Willibald Ehrenhöfer, NR-Abg. Joachim Schnabel & WKO Dir. Karl Heinz Dernoscheg wurde von der WB-Bezirksgruppe Leibnitz rund um BGO Dr. Dietmar Schweiggl bei der alten Post in Leibnitz geladen.

„Angesichts der vielen Herausforderungen, vor denen die heimische Wirtschaft steht, ist es umso wichtiger, unseren Standort gemeinsam weiterzuentwickeln. Mit der steirischen Standortpartnerschaft tun wir genau das. Oberstes Ziel ist es, die Wettbewerbsfähigkeit der Steiermark zu verbessern“, so LR Ehrenhöfer.

Standort-Agenda mit drei Schwerpunktthemen

Die Standortpartner – neben den Mitgliedern der Landesregierung sind das die Wirtschaftskammer, die Arbeiterkammer, die Industriellenvereinigung, der ÖGB, das AMS, die Steirische Hochschulkonferenz, der Gemeinde- und Städtebund, die Landwirtschaftskammer und die Landarbeiterkammer – haben dazu eine Standortagenda verabschiedet, in der die Maßnahmen und Themenfelder, an denen gearbeitet werden soll, enthalten sind.

Dabei sind drei Themen besonders im Fokus: Die Transformation der Mobilitätsindustrie, die Sicherheit der Energieversorgung für die Unternehmen und die Frage, wie die steirische Wirtschaft zu ausreichend qualifizierten Fachkräften für die Zukunft kommt. Außerdem soll die Entbürokratisierung rasch vorangetrieben werden.

„Wichtig ist, dass die Rahmenbedingungen für die Betriebe passen und das ist aktuell nicht der Fall. Die Wettbewerbsfähigkeit hat in den letzten Jahren abgenommen. Deshalb müssen wir gemeinsam alles dafür tun, hier Verbesserungen herbei zu führen“, ergänzten Dernoscheg, Schweiggl und Schnabel unisono.

Aktuell enthält die Agenda eine Liste mit 30 Leitprojekten, die besonders zur Weiterentwicklung des Standortes beitragen sollen. Der Ausbau wichtiger Straßenverbindungen zählt ebenso dazu wie die Verbesserung von Kompetenzen in Zukunftsbereichen wie Digitalisierung und KI oder Investitionen in Forschungsfelder wie Wasserstoff und Biomedizin. Ziel ist es, bestehende Projekte rasch umzusetzen und gleichzeitig neue standortrelevante Projekte zu entwickeln. •

Regionale Betriebe sind Schlüssel für Nachhaltigkeit

Bei der Veranstaltung „Mehrwert für regionale Betriebe durch nachhaltige Maßnahmen im Biotopverbund“ können sich Betriebe über ihr Naturpotenzial informieren.

Unsere Kulturlandschaft wurde von menschlicher Aktivität geformt. Bei der Weiterentwicklung der Region spielt Nachhaltigkeit eine zentrale Rolle. Besonders im Bereich Lebensraumvernetzung nimmt die Südweststeiermark eine Vorreiterrolle ein, denn die Landes-Initiative „NaturVerbunden Steiermark“ installierte in der Regionalmanagement Südweststeiermark GmbH ein Biotopverbund-Management.

Zentrales Anliegen ist ein naturverträglicher Fortschritt, zu dem Privatpersonen, Betriebe und Gemeinden beitragen können! Das Biotopverbund-Management wird im Herbst eine Informationsveranstaltung für Betriebe ausrichten, um aufzuzeigen, wie man am Betriebsgelände die Lebensraumvernetzung unterstützen kann. Die Regionalstellen Deutschlandsberg und Südsteiermark der WKO unterstützen das Event, denn nachhaltiges Arbeiten in der Region sichert langfristigen Erfolg.

Eine Einladung zur Veranstaltung am 8. Oktober wird noch direkt an regionale Betriebe ausgeschickt. •

www.rmsw.at/biotopverbund

Was ist der Biotopverbund?

Ein Netzwerk aus Lebensräumen für Pflanzen und Tiere. Die einzelnen Lebensräume sind über sogenannte Trittsteine und Korridore miteinander verbunden, also zum Beispiel Hecken, Teiche oder Blühstreifen. Dadurch kann die Landschaft weiterhin vom Menschen genutzt werden und gleichzeitig können sich andere Lebewesen darin geschützt fortbewegen.

HAYDN STEUERBERATUNG

Mitarbeiterprämie 2025

Steuerfreier Bonus weiterhin möglich – aber mit Einschränkungen

Auch im Jahr 2025 besteht für Unternehmen die Möglichkeit, besondere Leistungen ihrer Mitarbeitenden mit einer **steuerfreien Prämie** zu honorieren – allerdings mit **spürbaren Einschränkungen im Vergleich zum Vorjahr!**

2025 kann ein Betrag von bis zu **1.000 € steuerfrei** ausbezahlt werden. Es muss sich um eine zusätzliche Zahlung handeln, die bisher nicht regelmäßig gewährt wurde.

Die bisher notwendige einheitliche Auszahlung an alle Mitarbeitende entfällt, auch unterschiedliche Prämienhöhen zwischen einzelnen Mitarbeitern sind erlaubt.

NEU: Sozialversicherungsflicht und Lohnnebenkosten

Die Mitarbeiterprämie ist zwar von der Lohnsteuer befreit, jedoch **nicht wie bisher von der Sozialversicherung!** Das heißt, dass auf die Prämie SVS Beiträge und Lohnnebenkosten (Dienstgeberbeiträge und Kommunalsteuer) anfallen.

Die Auszahlung kann entweder in einem **einmaligen Betrag** oder in **mehreren Teilbeträgen** erfolgen. Steuerlich spielt die Aufteilung keine Rolle. Sozialversicherungsrechtlich macht es allerdings einen Unterschied: Teilbeträge sind laufende Bezüge und somit sozialversicherungspflichtig. Eine Einmalzahlung wird als Sonderzahlung qualifiziert und unterliegt als solche einer etwas niedrigeren Sozialversicherung.

Haben Sie Fragen oder benötigen Sie Hilfe? Wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung.

Reinhard Haydn-Falkenburg, MSc
Geschäftsführer, Steuerberater
office@haydn.st

Haydn Steuerberatung GmbH & Co KG
8510 Stainz • 8530 Deutschlandsberg
03462/34 800 • www.haydn.st

Hengist-Wirtschaftsstammtisch: Politik und Unternehmer vor Ort am Wort

Den dritten Wirtschaftsstammtisch der Kleinregion Hengist nutzte Wirtschaftslandesrat Willibald Ehrenhöfer, um sich ein Bild darüber zu machen, wo Unternehmern der Region der Schuh drückt.

Bgm. Christoph Grassmugg, Bgm. NR-Abg. Joachim Schnabel, Landesrat Willibald Ehrenhöfer, Bgm. Manfred Rechberger und Vzbgm. Johann Kießner-Haiden.

Die wirtschaftlichen Zeiten sind herausfordernd. Umso wichtiger ist es für Betriebe, mit Innovationskraft zu punkten. Ein Vorzeigebetrieb beim Beschreiten neuer Wege ist das Unternehmen Klampfer, das im Vorfeld des Hengist-Wirtschaftsstammtisches seine Pforten für eine Betriebsbesichtigung öffnete.

Der Stammtisch im Nachspann präsentierte sich einmal mehr als Plattform für einen intensiven Austausch zwischen Politik, Wirtschaft und regionalen Entscheidungsträgern. Als besonderen Gast konnten die Bürgermeister Christoph Grassmugg, Manfred Rechberger, Joachim Schnabel und Vzbgm. Johann Kießner-Haiden den Wirtschaftslandesrat Willibald Ehrenhöfer begrüßen. Dieser unterstrich die Bedeutung der engen Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Politik, um die regionale Wettbewerbsfähigkeit zu stärken. In einer offenen Gesprächsrunde wurden zudem die aktuellen Herausforderungen – wie Fachkräftemangel und intensive Genehmigungsverfahren – thematisiert, mit denen Betriebe derzeit konfrontiert sind.

Bgm. Joachim Schnabel, Vorsitzender der Kleinregion Hengist, richtet seine Abschlussworte in Richtung der Unternehmer: „Ihr schafft Arbeitsplätze vor Ort und tragt wesentlich zur Lebensqualität in unseren Gemeinden bei. Euch zu unterstützen, ist uns Auftrag." •

Equal Pension Day: Pensionsschere zwischen Frau und Mann ist viel zu groß

Die Pensionslücke in der Steiermark beträgt alarmierende 41,5 Prozent. In der Geschwindigkeit wie diese sich derzeit schließt, würde es 91 Jahre dauern, bis die Frauen mit den Männern gleich ziehen. Das ist viel zu lang!

SP-Landesvorsitzende Elisabeth Grossmann (Mitte) kämpft dafür, die Pensionsschere schnell zu schließen.

Im Rahmen eines Pressegesprächs zum österreichischen Equal Pension Day haben die SPÖ-Frauen Steiermark auf die Pensionsschere aufmerksam gemacht.

Frauenministerin und SPÖ Bundesfrauenvorsitzende Eva-Maria Holzleitner betont: „Frauen bekommen nicht deshalb weniger Pension, weil sie weniger gearbeitet hätten, sondern weil sie im Laufe ihres Erwerbslebens weniger verdienen. Zudem fehlen oft die Rahmenbedingungen für eine gleichberechtigte Aufteilung der unbezahlten Arbeit und den Wiedereinstieg. Die Pension ist nichts anderes als ein Spiegel dieser Ungleichheiten. Mit der aktuellen Geschwindigkeit würde es noch 91 Jahre dauern, bis zur Schließung der Pensionslücke. Das ist viel zu lange."

Im EU-Schnitt sind die Frauenpensionen um 26 % niedriger als jene der Männer. Österreich zählt mit 41,5 % zu den Ländern mit den höchsten Pensionsunterschieden. „Man muss an mehreren Schrauben drehen – von der Kinderbildung und -betreuung bis zur Arbeitsmarkt- und Wirtschaftspolitik sind alle politischen Ebenen gefordert, dass es zu höheren Einkommen und damit auch Pensionen von Frauen kommt. Wichtige EU-Richtlinien, wie die Lohntransparenzrichtlinie wurden bereits beschlossen. Nun gilt es weitere wirksame Schritte in Richtung echter Gleichstellung zu setzen", so die steirische SPÖ-Landesfrauenvorsitzende MEP Elisabeth Grossmann. •

Apotheke zur Krone: Bewährtes Team unter neuer Führung

Seit 1. Juli 2025 ist die Eibiswalder Apotheke zur Krone bei Mag. pharm. Nikolaus Luszczak in neuen Händen. Mit unverändertem Mitarbeiterteam agiert er nahe am Kunden. Denn gerade in einer Apotheke gilt: Nur kompetente Beratung schafft Vertrauen.

Apotheke zur Krone
Hauptstraße 25
8552 Eibiswald
Tel: 03466/42 207
Mo-Fr: 8-12.30
und 15-18 Uhr
Sa: 8-12 Uhr

Von Tirol nach Eibiswald ist es kein Katzensprung. Umso durchdachter war der Schritt, den Mag. pharm. Nikolaus Luszczak mit der Übernahme der Apotheke zur Krone in Eibiswald setzte. „Mein größtes Plus ist es, dass ich von meinem Vorgänger nicht nur eine großartig geführte Apotheke, sondern auch ein erstklassiges Mitarbeiterteam übernehmen konnte. Die Damen kennen die Kunden, die Ärzte und sind hervorragend geschult. Vom Start weg war es mir wichtig, die gute und breit aufgestellte Produktpalette beizubehalten. Sollte etwas nicht lagernd sein, wird es umgehend bestellt“, betont der neue Eibiswalder Apotheker.

Mag. pharm. Nikolaus Luszczak und seine Mitarbeiterinnen sind um beste Beratung und um ein breites, gut sortiertes Angebot in besonderer Weise bemüht.

Mit spürbarer Begeisterung und Leidenschaft ist man in der Apotheke zur Krone für die rund 6.500 Bewohner des Einzugsgebietes an sechs Tagen in der Woche da. Getragen vom Motto „Leben und leben lassen“, ist der sympathische Apotheker um ein bestes Arbeitsklima bemüht.

In der Region fühlt er sich wohl und angekommen. Kulturell interessiert, erkundet er die Gegend im Wanderschritt und hält zunehmend gerne bei Buschenschänken Einkehr. „Es macht mir Freude, Menschen kennenzulernen und sie ein Stück weit auf dem Weg zu mehr Wohlbefinden zu begleiten“, lädt Luszczak zum Apothekenbesuch ein. •

Feiern Sie mit Ilse 3 schuhverrückte Jahre!
eindrucksvolle schuhmode
paletti
8552 Eibiswald
03466/42 250
eibiswald nr. 178 • tel. 03466/42 250
Freitag & Samstag,
5. & 6. September
-20%
bei einem Einkauf ab 80 Euro. Nur gültig am 5. & 6. September 2025.
Kommt und stoßt mit mir an, ich freue mich auf euch!
Paletti – ist dort, wo einem die Schuhe zu Kopf steigen.

Neu in der Region: Mobile Massage „Hand & Herz“

Mit gezielten Massagetechniken anderen Menschen Gutes tun ist für Laura Spari nicht nur Beruf, sondern Berufung. Nun setzte die umfassend ausgebildete (Heil-)Masseurin den Schritt in die Selbstständigkeit. Laura arbeitet mobil und kommt gerne auch zu Ihnen in Ihr Zuhause.

Als Masseurin in der Südweststeiermark unterwegs, begleitet Laura Spari Kunden gezielt auf deren Weg zu mehr Lebensqualität.

Dass sie Masseurin werden möchte, wusste die Wieserin Laura Spari schon früh. Heute, mit 25 Jahren, blickt sie auf unzählige Aus- und Weiterbildungen zurück und wagte als gewerbliche Masseurin, medizinische Masseurin und Heilmasseurin den Schritt in die Selbstständigkeit.

Einfühlungsvermögen & Herzlichkeit

Ihr Unternehmensname „Hand & Herz“ entspricht genau dem, was sie bietet. „Jeder Mensch ist einzigartig und genau so individuell gestalte ich auch die Massage“, merkt sie an.
Dabei ist es Laura wichtig, mit Herzlichkeit und Einfühlungsvermögen für eine Wohlfühlatmosphäre zu sorgen, um Kunden das Loslassen und das sich Entspannen zu ermöglichen.
In die Hand spielt ihr dabei ihr rein mobiles Massageangebot. So besucht sie ihre Kunden in deren eigenen vier Wänden, in denen sie sich grundsätzlich schon wohl und zu Hause fühlen. Sämtliches Equipment – Massageliege, sorgfältig ausgewählte Öle etc. – bringt sie mit.
Von Wernersdorf ausgehend ist Laura in der gesamten Region unterwegs. Ohne das Korsett starrer Arbeitszeiten ist sie bei der Termineinteilung flexibel.
Ihr Angebot erstreckt sich von klassischen Teil- und Ganzkörpermassagen über Lymphdrainagen bis hin zu Fußreflexmassagen, kinesiologisches Tapen und Schröpfen. Ihre Preisgestaltung – zwischen 30 und 60 Euro, je nach Länge und Technik – ist mehr als fair.
Hat der Kunde eine ärztliche Überweisung, ist überdies eine Einreichung der Rechnung bei den Krankenkassen möglich.
Da Laura bereits seit acht Jahren im Massagebereich tätig ist, erarbeitete sie sich einen guten Kundenstamm quer durch alle Generationen.
„Ich freue mich aber immer darauf, neue Kunden kennenzulernen, die ich ein Stück weit auf ihrem Weg zu mehr Lebensqualität begleiten kann“, lädt die sympathische Weststeirerin zur Kontaktaufnahme ein. •

Hand & Herz
Laura Spari
0664/43 47 251
massagen@hand-herz.at
www.hand-herz.at

Hermann machte 40er zum Fest für „Steirer mit Herz“

LR Stefan Hermann feierte runden Geburtstag. Statt um Geschenke bat er seine Gäste um eine Spende für „Steirer mit Herz“. 1.578 Euro kamen für in Not geratene Kinder, Jugendliche und Familien zusammen.

1.578 Euro warfen Stefan Hermanns Geburtstagsgäste in den Spendentopf ein. Nun konnte der Betrag an Marcel Resch, Gründer des Vereins „Steirer mit Herz“ übergeben werden. „Als Landesrat für Bildung und Jugend ist mir die Schwerpunktsetzung des Vereins – nämlich jene auf hilfsbedürftige Kinder, Jugendliche und deren Familien, die durch körperliche oder psychische Einschränkungen, Krankheiten oder auch durch andere herausfordernde Umstände eine Hilfestellung brauchen – ein besonderes Anliegen. Ich hoffe, dass ich mit diesem Spendenerlös einen kleinen Beitrag zur Entlastung von Kindern und Familien leisten kann“, betonte Hermann im Rahmen der Übergabe. •

Foto: Büro LR Hermann

Marcel Resch (li.), Gründer des Vereins Steirer mit Herz, nahm die Spende aus den Händen von LR Stefan Hermann persönlich entgegen.

LR Simone Schmiedtbauer, BB-Dir. Bernd Brodtrager und Bgm. Franz Tonner.

Steirischen Bauernbund: Brodtrager folgt Tonner nach

Nach 26 Jahren an der Spitze des Steirischen Bauernbundes übergab Franz Tonner die Direktor-Funktion an Bernd Brodtrager.

Landesobfrau Simone Schmiedtbauer würdigte Franz Tonners jahrzehntelanges Engagement: Er habe den Bauernbund geprägt und sei für viele zum Gesicht der steirischen Agrarpolitik geworden. Gleichzeitig stellte sie Bernd Brodtrager als neuen Direktor vor. Als bisheriger Landesobmann der Jungbauern ist dieser im Bauernstand kein unbeschriebenes Blatt. Tonner, der sich nun verstärkt seinem Bürgermeisteramt von Hart bei Graz widmen wird, blickte dankbar auf seine Zeit im Bauernbund zurück und unterstrich seine weitere Verbundenheit mit den Land- und Forstwirten. Seinem Nachfolger wünschte er alles Gute.
„Ich sehe es als große Verantwortung, die Anliegen der steirischen Bauern zu vertreten. Den Steirischen Bauernbund gibt es seit 125 Jahren und es ist mir eine Ehre, seine Geschichte nun weiterschreiben zu dürfen“, betonte Brodtrager anlässlich seiner Bestellung. •

Bis zum 17. August arbeiteten Österreicher für den Staat

Der „Tax Freedom Day“, jener Tag, an dem die Österreicher so viel verdient haben, dass sie für 2025 alle anfallenden Steuern und Abgaben bezahlt haben, fiel auf den 17. August – zwei Tage später als im Vorjahr.

Nach den vorläufigen Berechnungen des Hayek Instituts/Austrian Economics Center war der 16. August der letzte „Steuertag“ und der 17. August der erste Tag, an dem die Bürger rechnerisch für sich selbst arbeiten.
Seit der erstmaligen Berechnung des „Tax-Freedom-Day“ im Jahr 1976 konnte dieser Tag noch nie in der ersten Jahreshälfte erreicht werden – ein deutliches Zeichen für die hohe Steuer- und Abgabenlast in Österreich.

Foto: Broboters

Lukas Windisch, Bezirksvorsitzender der JW Deutschlandsberg.

Appell der Jungen Wirtschaft

Die Junge Wirtschaft (JW) reagiert auf die besorgniserregenden Berechnungsergebnisse mit einem eindringlichen Appell. „Der Rucksack für junge Menschen wird immer schwerer. Wir brauchen endlich nachhaltige Strukturreformen, um künftigen Generationen wieder mehr Handlungsspielräume zu eröffnen. Insbesondere eine Reform des Pensionssystems ist überfällig, um der jungen Generation wieder faire Chancen zu bieten“, betont Lukas Windisch, Bezirksvorsitzender der Jungen Wirtschaft Deutschlandsberg. •

Nadelöhr in Groß St. Florian wird ab 2027 beseitigt

In der jüngsten Regierungssitzung wurden 646.550 Euro beschlossen, mit denen an der L 601, der Schröttenstraße, in Groß St. Florian zwei Büro- und ein Lagergebäude sowie Teilflächen zur Beseitigung des Nadelöhrs an der L 601 abgelöst werden.

„Mit der Marktgemeinde, die 25 Prozent der Ablösekosten übernimmt, ist vereinbart, dass 2027 das Nadelöhr in der Ortsdurchfahrt, das bei Gegenverkehr ein Anhalten bedingt, beseitigt wird und weitere Ausbau- beziehungsweise Sanierungsarbeiten umgesetzt werden“, sagt Verkehrslandesrätin Claudia Holzer.

Heuer und im nächsten Jahr sollen alle notwendigen Verfahren abgewickelt sowie das Bauvorhaben ausgeschrieben und vergeben werden. Im Herbst bzw. Winter nächsten Jahres werden die Gebäude abgetragen.

Aktuell werden die Gesamtkosten auf rund drei Millionen Euro geschätzt. •

autohaus POPRASK
www.autohaus-poprask.at

*Unverbindl. empf. Aktionspreis. Preis beinhaltet € 3.500,- MG Bonus, € 2.000,- Leasingbonus und € 500,- Versicherungsbonus inkl. MwSt. Gültig bis auf Widerruf. °Hersteller-Garantie von 7 Jahren oder 150.000 km (je nachdem, was zuerst eintrifft). Nähere Infos bei Ihrem MG Partner. Symbolabbildung. Satz- und Druckfehler vorbehalten. Stromverbrauch: 16,0 - 16,6 kWh/100 km. Elektrische Reichweite nach WLTP (kombiniert): bis zu 480 km.

7 Jahre° Hersteller-Garantie

Mit dem regioMOBIL gab es erstmals ein Pilotprojekt, mit dem Klimaticket-Besitzer zu günstigen Konditionen auch das Bedarfsverkehr-Angebot nutzen konnten. Nach Abschluss der Projektzeit konnte eine Fahrtensteigerung um 30 % verzeichnet werden.

Erfolgreich abgeschlossen: Klimaticket-Pilotprojekt mit regioMOBIL

Das beliebte Bedarfsverkehr-Angebot regioMOBIL ist in der Region Südweststeiermark seit Jahren fixer Bestandteil der ländlichen Mobilität. Besonders Menschen, die auf flexible Mobilitätsangebote abseits des eigenen Pkws angewiesen sind, schätzen die hohe Qualität, die in den zwei Bezirken Leibnitz und Deutschlandsberg fast flächendeckend geboten wird.

Regions-Vorsitzender-Stv. NR-Abg. Joachim Schnabel und Regions-Vorsitzender LAbg. Gerhard Hirschmann unterstreichen die Wichtigkeit.

Österreichweit gab es mit regioMOBIL erstmals ein Pilotprojekt, mit dem Klimaticket-Besitzer ein Bedarfsverkehr-Angebot kombinieren und zu besonders günstigen Konditionen nutzen konnten. regioMOBIL-Fahrten wurden für Klimaticket-Besitzer im Zeitraum August 2024 bis Juni 2025 äußerst attraktiv gemacht. In den ersten beiden Monaten waren Fahrten innerhalb des Gemeindegebiets oder bis acht Kilometer und zum nächstgelegenen ÖV-Hauptknotenpunkt kostenfrei.
Von Oktober 2024 bis Juni 2025 wurde ein Rabatt von 75 % gewährt.

Beeindruckende Fahrtensteigerung +30 %

Die Klimaticket-Aktion spiegelt sich positiv in den Zahlen wider: Es konnte eine Steigerung der Fahrten um 30 % erzielt werden. Im Aktionszeitraum nutzten das regioMOBIL im Schnitt monatlich rund 1.000 Personen mehr. Somit entfiel fast ein Viertel der Fahrten auf Klimaticket-Nutzer.
Die hohen Buchungszahlen machen die Notwendigkeit eines regionalen Mobilitätsangebots deutlich, um den Alltags- und Berufsverkehr zu erleichtern. LAbg. Gerhard Hirschmann, Vorsitzender der Region: „Die starke Nutzung zeigt, dass attraktive, leistbare Anschlussmobilität ein wichtiger Schlüssel für den Umstieg auf öffentliche Verkehrsmittel sein kann. Gerade in Bereichen mit eingeschränktem Linienangebot ist es ein wichtiger Baustein, um Mobilitätsgerechtigkeit zu schaffen."
Und NR-Abg. Bgm. Joachim Schnabel, Vorsitzender-Stv. ergänzt: „Die Aktion hat gezeigt, wie wichtig flexible Mobilitätsangebote im ländlichen Raum sind. Mit der Kombination aus Klimaticket und regioMOBIL wurde ein Modell mit Zukunftspotenzial erfolgreich getestet. Jetzt gilt es, die Erkenntnisse zu nutzen und auf Landes- und Bundesebene für innovative Mobilitätslösungen im ländlichen Raum einzustehen und echte Anreize für eine zukunftsträchtige Mobilitätswende zu schaffen."

Buchungen können über buchung.regiomobil.st oder unter der Telefonnummer 050/16 17 18 erfolgen. Details zum Tarifmodell und zu den Haltepunkten: www.regiomobil. •

Bilder: RMSW

Wiederherstellung geschädigter Naturpark-Ökosysteme

Im Naturpark Südsteiermark befinden sich besondere Landschaften von hohem ökologischem Wert. In diesen weitgehend ursprünglichen Lebensräumen leben unzählige Tier- und Pflanzenarten.

Ein Beispiel für so ein Naturschutzgebiet befindet sich in der Gemeinde Heimschuh und umfasst drei Sulm-Altarme. Leider dringen auch hier invasive Neophyten, also nicht heimische Pflanzen, immer stärker in die sonst ursprünglichen Landschaften ein und verdrängen die autochthone Flora. Darunter leidet genauso die Tierwelt, weil wichtige Futterpflanzen und Rückzugsorte verschwinden.
Das Projekt „Wiederherstellung geschädigter Ökosysteme in Naturparken Österreichs" setzt genau hier an. Es hat sich zum Ziel gesetzt, diese wertvollen Lebensräume zu erhalten. Im Naturpark Südsteiermark werden dabei neben den drei Sulm-Altarmen in Heimschuh auch der Sulm-Altarm bei Pistorf und der geschützte Landschaftsteil Heiligengeistklamm in Leutschach an der Weinstraße gepflegt.

Ehrenamtlich im Einsatz

Hauptverantwortlich für die Pflegearbeiten sind dabei die ehrenamtlichen Mitglieder der Berg- und Naturwacht Leibnitz. Durch ihr fundiertes naturschutzfachliches Wissen können sie wirkungsvoll die Neophyten zurückdrängen. Durch regelmäßige Mahd-Einsätze gelingt es, die Ausbreitung der problematischen Pflanzen einzudämmen.
Am stärksten verbreitet sind der japanische Staudenknöterich und das Drüsige Springkraut. Auch die Kanadische Goldrute, Topinambur und Kermesbeere bereiten zunehmend Probleme.
Neben dem Naturpark Südsteiermark sind österreichweit noch vier weitere Naturparke Teil des Kooperationsprojekts.
In allen beteiligten Regionen wird daran gearbeitet, geschädigte Ökosysteme zu revitalisieren, um die Natur- und Kulturlandschaft mit Unterstützung des Biodiversitätsfonds, finanziert von der Europäischen

Foto: RMSW_AL

Union – NextGenerationEU und dem Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Klima- und Umweltschutz, Regionen und Wasserwirtschaft zu erhalten. •

Das Sulmtal für Doku im Rampenlicht

„Das Sulmtal“ steht im Zentrum einer neuen Folge der 3sat-Serie „Österreichs schönste Täler“. Jüngst wurde dafür in St. Peter und in St. Martin gedreht.

In St. Peter bat Regisseur Alfred Ninaus (li.) Bgm. Maria Skazel und Amtsleiterin Martina Malli vor die Kamera.

Der steirische Regisseur Alfred Ninaus zeichnet in der 45-Minuten-langen Folge „Das Sulmtal“ den Weg der Sulm von deren Ursprung bis zur Mündung in die Mur nach. Gefilmt wird dazu an schönen Orten entlang des Verlaufs. Besonders ins Rampenlicht gerückt wurde dabei das Blumen- und Europadorf St. Peter, das von Ninaus als besonderes Kleinod bezeichnet wurde. Zu Wort kam neben Bgm. Maria Skazel auch Amtsleiterin Martina Malli.

Von St. Peter ausgehend brach das Kamerateam nach St. Martin auf, wo Karpfenwirt-Chef Wolfgang Krenn kurzerhand im Freien vor der Kulisse des malerischen Gastgartens kochte. Zubereitet wurde von ihm ein Karpfenfilet vom Rost mit Eierschwammerl-Tagliatelle. Ein Gericht, das die Lust auf einen kulinarischen St.-Martin-Besuch schürt. •

In St. Martin kochte Karpfenwirt-Chef Wolfgang Krenn im Freien vor laufender Kamera auf.

Obstbaumschnitt

Beim Obstbaumschnittkurs mit Bio-Obstbauer Horst Fassolter im Stieglerhaus stand mehr als nur Technik im Fokus: Rund 30 Interessierte lernten, wie nachhaltige Pflege von Obstbäumen im Sommer aussieht – ganz im Sinne eines weiten Kulturbegriffs, wie ihn das Stieglerhaus lebt. Neben theoretischem Wissen über Sommerschnitt, Wundheilung und Fruchtqualität wurde auch praktisch an Apfel- und Birnbäumen im Stieglerhaus-Garten gearbeitet. Fassolters Mantra: „Einjährige Triebe nicht anschneiden – lang lassen oder ganz entfernen.“ *Foto: M. Hammer*

Zufriedene Kunden sind dein Antrieb? Du bist im Bezirk Deutschlandsberg oder Leibnitz zuhause? Dann nutze die Chance, aktiver Teil eines großartigen Teams zu werden!

Verkaufsprofi

(m/w/d)

wird ab sofort gesucht!

Was dich erwartet:

- Du repräsentierst die Aktiv Zeitung nach außen gegenüber unseren Kunden
- Du übernimmst einen großen Kundenstock und pflegst in unserer Region persönliche Kontakte und erarbeitest individuelle Werbelösungen
- Du baust langfristige Partnerschaften auf und akquirierst dabei auch Neukunden
- Flexible Arbeitszeiten (ggf. auch am Wochenende und abends, eigener PKW erforderlich)

Was wir erwarten:

- Du besitzt Kommunikationsstärke und hast Spaß an der Arbeit
- Du interessierst dich für die Medienbranche und die aktive Mitgestaltung
- Du hast bereits erste Erfahrungen im Kundenkontakt oder eine Aus- bzw. Weiterbildung im Bereich Werbung, Marketing oder Kommunikation
- Du arbeitest selbstständig, eigenmotiviert und zuverlässlich

Was wir bieten:

- Eigenständiger und verantwortungsvoller Wirkungsbereich
- Tatkräftige Unterstützung vonseiten der Kollegen
- Attraktive Entlohnung, zuzüglich erfolgsabhängiger Provisionszahlung

aktiv 41 JAHRE Zeitung

Neugierig geworden? Dann freuen wir uns auf Deine Bewerbung per E-Mail an: produktion@aktiv-zeitung.at

Foto: LK Stmk: Wild Emotions

Bäuerliche Brot-Produzenten aus Deutschlandsberg und Leibnitz begeisterten die Jury mit Backwaren, die einfach gut schmecken.

Beste Brote aus bäuerlicher Hand: Region räumte ab

67 bäuerliche Brotbetriebe ritterten mit 187 Brotspezialitäten um neun Landessiege. Aus der Aktiv-Region wurden bäuerliche Brotbäcker mit Gold prämiert.

Ob knuspriges Bauernbrot, feines Dinkelgebäck oder kreative Sauerteigkreationen – steirische Bäuerinnen und Bauern verbinden traditionelles Handwerk mit modernen Ernährungstrends und regionalen Zutaten.

Ihr Können zeigten die Direktvermarkter bei der steirischen Spezialitätenprämierung: 67 bäuerliche Brotbäcker stellten sich mit 187 Brotspezialitäten der 16-köpfigen Expertenjury.

Qualität, Geschmack und Gesundheit

Brot aus bäuerlicher Direktvermarktung überzeugt auf ganzer Linie: Es schmeckt nicht nur hervorragend, sondern punktet auch mit wertvollen Inhaltsstoffen und regionaler Herkunft. Gebacken wird mit eigenem Getreide, ohne künstliche Zusatzstoffe – stattdessen mit echtem Natursauerteig, langen Teigführungen und viel Handarbeit. „Unsere Brote sind wahre Kraftpakete – dank der Verwendung von Vollkornmehl, frischen Körnern und Saaten sind sie reich an Ballaststoffen, Vitaminen und Mineralstoffen", betont LK-Vizepräsidentin Maria Pein. Und weiter: „Wer direkt bei bäuerlichen Betrieben einkauft, weiß nicht nur was im Brot steckt, sondern stärkt auch die regionale Landwirtschaft und vermeidet lange Transportwege."

Die Landessiegerbrote sowie die ausgezeichneten Produkte sind für die Konsumenten eindeutig am Auszeichnungsaufkleber und an der Hoftafel erkennbar. 67 prämierte Brotbackstuben dürfen ab sofort ihre 186 Spezialitäten mit folgenden Aufklebern kennzeichnen: „Landessieger", „Gold" und „Ausgezeichnet" bei der Spezialitätenprämierung 2025 – LK Landwirtschaftskammer Steiermark. •

Klimawandel beeinträchtigt Kürbisernte empfindlich

Steirische Kürbisernte dürfte heuer unter dem Zehn-Jahres-Schnitt liegen. Die gute Nachricht: Es wird ausreichend steirisches Kürbiskernöl g.g.A geben.

Viel zu kühle Temperaturen zur Anbauzeit Anfang Mai, zwei anhaltende Hitzewellen mit extremer Trockenheit im Frühsommer und Sommer bestimmen bisher das Kürbisanbaujahr. „Diese Wetterlaunen des menschengemachten Klimawandels haben deutliche Folgen auf die bevorstehende Kürbisernte", resümiert LWK-Präsident Andreas Steinegger.

Foto: Nadja Fuchs

Ascon 3 GF Bernhard Pfeiffer, Obm. Franz Labugger, LWK-Präs. Andreas Steinegger und Jungbauer Michael Konrad (v.li.)

Die Haupternte der steirischen Ölkürbisse wird für Anfang September erwartet, vereinzelt auch schon etwas früher. „Nichtsdestotrotz lassen die vielen Sonnenstunden eine ausgezeichnete Kernqualität heranreifen – diese verspricht jetzt schon ein typisch nussig duftendes steirisches Kürbiskernöl", betont Franz Labugger, Obmann der Gemeinschaft der steirischen Kürbisbauern. Ob es zu Engpässen bei Steirischem Kürbiskernöl g.g.A. kommt? Labugger ist unbesorgt: „Es wird ausreichend Kerne und steirisches Kürbiskernöl geben und auch die Preise bleiben stabil."
Diese Einschätzung teilt mit ihm auch Jungbauer Michael Kondrad.

Zahlen & Fakten

2025 wurden in der Steiermark auf 9.067 Hektar Ölkürbisse angebaut. Für einen Liter steirisches Kürbiskernöl benötigt man 2,1 bis 2,5 Kilo Kürbiskerne – das sind 30 bis 40 Kürbisse.

Ihre Meinung interessiert uns!

Teilen Sie uns mit, was Sie bewegt –
E-Mail: produktion@aktiv-zeitung.at
Post: Aktiv Zeitung
Hauptplatz 84, 8552 Eibiswald

Lesermeinungen müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen – wir behalten uns vor, Briefe sinngemäß zu kürzen!

Sehr geehrte Damen und Herren!

In Ihrer Ausgabe vom 31. Juli 2025 unter Leserreaktionen ist mir der kritische Leserbrief von Frau Isabel Kelemen zum Thema „Ist doch Wurst" sehr positiv aufgefallen. Dieser faktenbasierte und sehr aufschlussreiche Brief zum Thema Ernährung ist eine Ausnahmeerscheinung. Bravo!

Es wäre erfreulich, wenn die Medien vermehrt schwierige und, leider für die meisten Menschen unbequeme Themen aufgreifen würden. Die Folge der Ernährung aus der mittlerweile vorwiegend toxischen und ausbeuterischen Landwirtschaft und Lebensmittelindustrie müssen wir und vor allem leider unsere Kinder und Enkel, das Gesundheitssystem und Sozialsystem, aber auch die Tiere und die Natur bereits jetzt und noch mehr in naher Zukunft sehr schmerzhaft spüren. Ich denke, da können gerade Sie als Bezirkszeitung mit konstruktiver Aufklärung wegweisend sein, da sie nah an den Menschen sind.

E. Hipsagh, Anschrift der Redaktion bekannt

Leistbar und schön wohnen im Herzen von Stainz

Die Bahnhofstraße 11 GmbH & Co KG baute im Ortszentrum von Stainz ein ehemaliges Gewerbegebäude zu einem Wohnhaus, mit 16 sozial geförderten Wohneinheiten um. Die Fertigstellung ist für September geplant. Noch sind einige Wohnungen verfügbar.

Das Potenzial alter Gebäude erkennen, in ihnen mehr zu sehen, als der erste Blick verrät, ist eine Stärke von Norbert Adam, Teil der Bahnhofstraße 11 GmbH & Co KG – ein Bauherrenmodell bestehend aus 13 Investoren. Im Zentrum von Stainz ist es eine ehemalige Fleischhauerei, in die so neues Leben Einzug hält.

Im Oktober 2023 mit den umfassenden Umbau- und Sanierungsarbeiten gestartet, bietet das Haus im Zentrum nun Platz für 16 sozial geförderte Wohneinheiten, zwischen 30 und 75 m².

Getragen von einem guten Professionisten-Team, gingen die Arbeiten zügig voran, sodass von einem Fertigstellungstermin in den kommenden Wochen ausgegangen werden kann.

Wohnraum für alle Lebenssituationen

Das gut geschnittene Wohnraumangebot richtet sich an Familien ebenso wie an alleinstehende Personen. Wichtig war es den Bauherren, helle und freundliche Wohlfühlräume mit Balkons oder Terrassen zu schaffen, die nicht zuletzt, ob ihrer teilweisen Aussicht auf das Schloss Stainz eine Klasse für sich sind. Ergänzend dazu stehen den Mietern 24 Parkplätze sowie ein Eigengarten zur Verfügung. Außerdem ist jede Wohnung mit einer Küche grundausgestattet.

Mit der Marktgemeinde Stainz arbeitete man vom Projektstart weg bestens zusammen. „Ich bin froh über das Projekt, mit dem ohne Flächenversiegelung ansprechender und leistbarer Wohnraum geschaffen wurde.“ freut sich Bgm. Karl Bohnstingl über weiteren Zuzug in die wachsende Marktgemeinde.

Keinen Hehl macht Adam daraus, dass dieses Projekt ohne Förderung des Landes Steiermark wirtschaftlich nicht stemmbar gewesen wäre. Genutzt wurde die Förderschiene zur Revitalisierung und Sanierung von leer stehenden, fehl- oder mindergenutzten Gebäuden in Orts- und Stadtkernen von Gemeinden unter 30.000 Einwohnern.

Gleich freie Wohnung sichern

Noch sind einige Wohnungen in der Bahnhofstraße 11 frei. Interessenten sind angehalten direkt mit Norbert Adam, 0676/898 482 108 oder office@1123immobilien.at Kontakt aufzunehmen. •

Komfortabel wohnen mit Blick aufs märchenhafte Schloss Stainz.

Umbau - Sanierung
GI REALBAU GmbH
Innen- u. Aussenputz - Fassade
Innen- und Aussenputze
Vollwärmeschutz
Steinwollfassaden
Umbau und Sanierung
8053 Graz
Kärntner Straße 169
Ihr Berater Paul Bachmann
Mobil: 0664/99 70 77 56
Mail: office@gi-realbau.at

SCHMIDT BÖDEN
Klaus Schmidt
0664/84 87 624
8551 Mitterlimberg Steyeregg 113b
office@schmidt-boeden.at
www.schmidt-boeden.at
✓Estriche
✓Industrieböden
✓Beschichtungen
✓Kreativ Beton

equadrat
engineering GmbH
www.equadrat.com
DIE INGENIEUR MANUFAKTUR
Innovative Lösungen aus einer Hand

SCHWINGER DACH
Ges.m.b.H.
A-8430 Leibnitz, Blechenweg 2
Tel.: 03452/72778, Mobil: 0664/3071398
E-Mail: office@schwinger-dach.at
www.schwinger-dach.at

REINBACHER Metalltechnik
Ihr Partner für:
· Stahl- u. Hallenbau
· Blechbearbeitung
· Geländer
· Carports
8510 Stainz, Ettendorf 17
Tel.: +43 (0)3463 / 3651-0
Mobil: +43 (0)664 / 73 71 1994
office@metalltechnik-reinbacher.at
www.metalltechnik-reinbacher.at

Wegkreuz-Segnung

150 Freunde und Bekannte der Familie Knaß vulgo Siak versammelten sich in Hadernigg, um der Segnung des neuen Wegkreuzes beizuwohnen.

Musikalisch umrahmt vom Frauen-Gesangs-Trio „terziamo“ und den Waisenbläsern Walter & John gestaltete sich die Segnung des neuen Wegkreuzes der Familie Knaß in Hadernigg besonders feierlich. Vikar Dr. Hubert Schröcker bat um den Segen von oben und verwies darauf, dass dieses Kreuz im Gedenken der Altbäuerin Frieda Knaß, die im 100. Lebensjahr ihre Augen für immer schloss, errichtet wurde. Mit eingebunden wurden aber auch alle Hausverstorbenen sowie dahin gehend Priester Edmund Polzer und Pfarrer Dr. Siegfried Gödel.

Im Anschluss lud die Familie Knaß zu einem unterhaltsamen Hoffest mit der Gruppe „Frischer Wind“ ein. •

Rottenmanner: 34 weite

Stainz wächst und um diesem Wachstum Raum zu geben, machte es sich die Rottenmanner Siedlungsgenossenschaft zur Aufgabe, nicht nur schönen, sondern auch leistbaren Wohnraum zu schaffen.

Gabriele T Kindern Len gen

Der zweite Bauabschnitt von Rottenmanner in Stainz umfasst vier moderne, mit PV-Anlagen ausgestattete Häuser mit insgesamt 34 vom Land Steiermark geförderten Wohnungen. Die Fertigstellung ist, sofern keine unvorhergesehenen Verzögerungen auftreten, für Sommer 2027 geplant.
Zentrumsnah gelegen, befinden sich Kaufhäuser, Kindergärten, Schulen und Freizeiteinrichtungen in unmittelbarer Nähe.
Nach den Richtlinien des Steiermärkischen Wohnbauförderungsgesetzes 1993 gefördert, ist es künftigen Mietern möglich, Wohnungsunterstützung in Anspruch zu nehmen.

„Es ist wichtig, nicht nur schönen und modernen, sondern gerade jungen Familien auch leistbaren Wohnraum bieten zu können. Die Zusammenarbeit mit Rottenmanner ist daher für uns als Marktgemeinde Stainz eine Win-win-Situation“, zeigt sich Bgm. Karl Bohnstingl erfreut.
Entstehen lässt man Wohnun-

ÖWG setzt zum Jubiläum ein grünes Zeichen

Mit der Pflanzung von 75 Bäumen feierte ÖWG Wohnbau sein 75-Jahr-Jubiläum. Auf Jahrzehnte werden die Bäume in den ÖWG-Wohnbau-Anlagen sichtbares Zeichen für Lebensqualität und Nachhaltigkeit sein.

Die Pflanzaktion ist Teil der Aktivitäten des Jubiläumsjahres, das im April 2025 eingeläutet wurde. Die Auswahl der Baumstandorte erfolgte in Abstimmung mit Landschaftsgestalter und dem Hausmanagement – stets mit dem Ziel, bestehende Grünräume aufzuwerten, Schattenplätze zu schaffen und die ökologische Vielfalt in den Siedlungen zu fördern. Gepflanzt wurden klimaresistente Baumarten wie der Schnurbaum, der südliche Zürgelbaum oder der Lederhülsenbaum, die sich durch Langlebigkeit, Robustheit und ihre Bedeutung für das Mikroklima auszeichnen.

„Mit der Pflanzung der 75 Bäume verbinden wir symbolisch unsere 75-jährige Geschichte mit unserer Verantwortung für die Zukunft“, so Christian Krainer, Vorstandsdirektor von ÖWG Wohnbau. „Gerade in urbanen Räumen ist jeder Baum ein Gewinn – für das Klima, die Aufenthaltsqualität sowie für das Miteinander in den Wohnhausanlagen.“

Baum für Baum Nachhaltigkeit

Die Aktion fügt sich in die langfristige Nachhaltigkeitsstrategie von ÖWG Wohnbau ein, die neben innovativen Wohnkonzepten und ressourcenschonendem Bauen auch den Erhalt von Grünflächen in den Mittelpunkt stellt. Die neuen Bäume werden vom hauseigenen Objektservice Hausmeisterei gepflegt und so lange begleitet, bis diese gut angewachsen sind.

„Wir sehen uns auch als Lebensraumgestalter. Wer in unseren Wohnanlagen wohnt, soll sich wohlfühlen – heute, morgen und auch in 25 Jahren“, so Hans Schaffer, Vorstandsdirektor von ÖWG Wohnbau. „Die Bäume sind ein Symbol für unser langfristiges Denken und Handeln. Denn sie sind nicht nur ein Geschenk an die Bewohner, sondern auch an die Zukunft und an künftige Generationen.“
„Mit dieser Jubiläumsaktion zeigen wir einmal mehr, wie Tradition und Innovation, Geschichte und Zukunft, Stadt und Natur harmonisch zusammenspielen können. Denn die Zukunft ist ÖWG-Grün“, so Krainer abschließend. •

Foto: Martin Schönbauer

Während andere zum Jubiläum Korken knallen lassen, pflanzen Thomas Stieber (Bereichsleitung Hausmanagement), Thomas Hauser (Hausverwalter) und Christian Krainer (Vorst.-Dir. ÖWG Wohnbau) 75 schattenspendende Bäume.

ere Wohnungen in Stainz

Thomann, Bgm. Karl Bohnstingl, Reinhold Pilz, Peter Pilz mit den a und Moritz, Mario Kleissner und Michael Gildemeister schwan- n für den Start des zweiten Bauabschnitts gemeinsam den Spaten.

gen zwischen 55 und knapp 93 m². Die für Singles und Familien alle Stückerln spielen.
Die errechneten Gesamtinvestitionskosten liegen etwas über 7,5 Millionen Euro. Zu diesen Kosten leistete das Land Steiermark im Rahmen der Steiermärkischen Wohnbauförderung nicht rückzahlbare Förderungsbeiträge in der Höhe von voraussichtlich 3,2 Millionen.
Ein Dankeschön sagt man vonseiten der Rottenmanner Siedlungsgenossenschaft in Richtung der Marktgemeinde Stainz. Denn erneut gestaltete sich die Zusammenarbeit im Vorfeld des Spatenstichs hervorragend. •

Infos:
www.rottenanner.at

errichten sanieren verwalten
PERSÖNLICH · SOZIAL · ERFAHREN · INNOVATIV · ENGAGIERT
Rottenmanner Wohnen & mehr
www.rottenmanner.at

Ing.
KOGLMANN.at
Hoch- und Tiefbau
Gesellschaft m.b.H.
Kapellenstraße 36b, 8020 Graz Tel.: (0316) 71 23 50 - 0

Caritasweg in Wies feierlich aus der Taufe gehoben

Wege verbinden Menschen. Der Caritasweg in Wies – zwischen Pflegewohnhaus und Bahnhaltestelle – verbindet Generationen. Genutzt werden kann der Weg ausschließlich von Fußgängern und Radfahrern.

Bgm. Josef Waltl (5. v. li.) eröffnete den Caritasweg im Beisein von Ehrengästen und weiteren Gemeindevertretern.

Einbegleitet von der Marktmusikkapelle Wies, fanden sich viele Interessierte zur Eröffnung des Caritasweges ein.
Bgm. Josef Waltl war es eine Freude, unter den Besuchern auch Ehrengäste wie BR-Präs. Peter Samt und BR Werner Gradwohl, Letzterer war in Vertretung von LH Mario Kunasek vor Ort, willkommen heißen zu können. Mit der Realisierung des Caritasweges wurde ein wichtiger Lückenschluss – zwischen Bahnhaltestelle Wies-Markt und dem Pflegewohnhaus – im Sinne der Verkehrssicherheit erreicht.
Die Idee dazu stammt vom Wieser Unternehmer Johannes Köppl, der zur Feier des Tages hinter dem Grill stand. „Dieses Beispiel zeigt, wie groß Bürgerbeteiligung in dieser Marktgemeinde geschrieben wird. Es ist ein Weg, der Menschen verbindet und vor allem auch für die Pflegeheimbewohner einen echten Mehrwert darstellt. Mit einer Förderquote von 90 % war es uns möglich, dieses Projekt, von dem alle Generationen profitieren, in Kooperation mit starken regionalen Baupartnern umzusetzen“, lädt Bgm. Josef Waltl dazu ein, die geschaffenen Verbindung nun zahlreich zu nutzen. •

Mit einem Sommerfest wurde in Wies der Caritasweg eröffnet. Pflegeheimbewohner, Anrainer, Ideengeber und Gemeindevertreter feierten diesen wichtigen Lückenschluss, der für Fußgänger und Radfahrer einen enormen Sicherheitsgewinn darstellt.

Spende für Kiwanis

In Stainz blickt man auf aufregende Schilchertage zurück. Mit einem eigenen Stand vor Ort war auch der Kiwanis Club Stainz-Schilcherheimat. „Danke an alle Besucher, die unseren Stand besuchten und damit unsere karitativen Bemühungen in der Region unterstützt haben", heißt es vonseiten des Clubs.

Für eine besondere Überraschung sorgte das Team von Tom@tom_reisen. Dieses übergab an den Kiwanis Club eine Spendensumme von 1.500 Euro. Bernhard Lazarus und Alexander Schwarz bedankten sich für diese großartige Unterstützung, die Familien in der Region zu Gute kommt, herzlich. •

Don Kosaken

Der grandiose „Don Kosaken"-Chor Serge Jaroff wird am Sonntag, 14. September, um 18 Uhr, mit seinem neuen Konzertprogramm in der Schlosskirche Stainz gastieren. Getragen von starken Stimmen ukrainischer Sänger, verspricht das Konzert des Weltklasse-Chors, in memoriam Serge Jaroff, der seine Don Kosaken einst zu Weltruhm führte und selbst Kirchenmusiker war, ein musikalisches Fest zu werden. Es gibt inzwischen viele sogenannte „Don Kosaken"-Formationen, aber nur einen „Don Kosaken"-Chor Serge Jaroff. Karten reserviert man sich ganz einfach unter www.stainzeit.at – Restkarten sind an der Abendkassa erhältlich. •

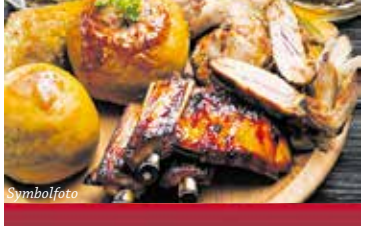
Foto: Don Kosaken

Abschied

Mitte August gestaltete die Spielgemeinschaft Bad Schwanberg – St. Peter die Verabschiedung des kürzlich verstorbenen und international bekannten Künstlers Herbert Brandl am Wiener Zentralfriedhof. Brandl, aufgewachsen in Bad Schwanberg, lebte und wirkte zuletzt in Wien und hinterlässt mit seinem international anerkannten malerischen und bildhauerischen Schaffen ein reiches Lebenswerk.
In einem würdevollen Rahmen wurde dem Verstorbenen die letzte Ehre erwiesen. Die musikalischen Beiträge trugen zur berührenden Atmosphäre der Zeremonie bei und unterstrichen die tiefe Verbundenheit mit Brandls Herkunftsort Bad Schwanberg. •

aktiv Zeitung 41 JAHRE

Wir verlosen ein VIP-Package für Freitag, 19. September! Um an der Verlosung teilzunehmen, schicken Sie uns bis Freitag, 5. September, eine Mail an gewinnspiel@aktiv-zeitung.at – Kennwort: Leibnitzer Wiesn



Symbolfoto

349,90 €

VIP Package 1
für 8 Personen

Inklusivleistungen im Paket

Die Schmankerlplatte – ein Gaumenschmaus auf deinem Tisch: Ripperl, Grillhendl, Brüstl, Weißwurst, Bratkartoffeln, Endiviensalat, Kraut & Knödel.

- 1 Tisch mit 8 Plätzen (inkl. Tickets)
- 1 Schmankerlplatte für 8 Personen
- 8 Maß Bier
- 8 Schnäpse

Auf geht's zur Leibnitzer Wiesn: Regionalität, Vielfalt und gelebte Tradition

Vom 19. bis 21. September steht der Grottenhof in Leibnitz im Zeichen von Brauchtum, Kulinarik und Lebensfreude. Die Aktiv Zeitung verlost ein VIP-Package für 8 Personen unter ihren Lesern!

Mit frischen Ideen, altbewährten Partnern und einem klaren Bekenntnis zu regionaler Qualität dürfen sich die Besucher der Leibnitzer Wiesn auf eine bunte Mischung aus südsteirischer Lebensfreude, musikalischer Unterhaltung und vielfältiger Gastronomie freuen. Vom klassischen Hendl bis zur regionalen Spezialität – allen voran der Präsentation der „Steirer Weißen" – reicht das kulinarische Angebot, mit der Möglichkeit, VIP-Menüs schon vorab über die Website zu buchen.

Für musikalische Stimmung sorgen an allen drei Tagen bekannte Acts wie Die Lauser, Die Südsteirer und Johannes Wruss & die Buamteifl. Zusätzlich treten alle drei Leibnitzer Musikkapellen auf.

Fest für Familien – Premiere Kinderwiesn

Erstmals wird es auch eine Kinderwiesn geben – ein liebevoll gestalteter Bereich mit Streichelstall, Spielstationen und Mitmachaktionen. Damit wächst die Veranstaltung weiter zu einem echten Generationenfest heran.

Im Rahmen des Stadt-Land-Familienfests zeigen überdies rund 60 Handwerkskünstler am Samstag und Sonntag ihre Erzeugnisse.
Ein Sonntags-Highlight ist außerdem die Trachtenmodenschau „A Gwond vom Land". Die Leibnitzer Wiesn – ein Wochenende voller Begegnungen, Musik, Genuss und Gemeinschaft – mitten im Herzen der Südsteiermark. •

Info & Programm: www.leibnitzer-wiesn.at

Seggauer Schlossmatinee mit Wiener Comedian Harmonists

Am Sonntag, 14. September, 11 Uhr, eröffnen die Wiener Comedian Harmonists das Seggauer-Schlossmatinee-Jubiläumsprogramm. Schnell noch Rest-Tickets sichern, denn die Plätze sind begrenzt.

„Ein bisschen Leichtsinn kann nicht schaden", titelt das neue Programm der Wiener Comedian Harmonists, mit dem sie auf Schloss Seggau, das 10-Jahr-Jubiläum der Schlossmatineen einbegleiten.
Zwei Tenöre, zwei Baritone und ein Bass, allesamt im klassischen Gesang ausgebildet, und ihr großartiger Begleiter ermöglichen es dem Publikum, die Lieder der Comedian Harmonists, die seit über achtzig Jahren im Archiv schlummerten, wieder in Originalfassung zu hören.
Die fünf Herren treffen genau den swingenden Ton, durch den sie ihr Publikum mit Schlagern voller Lebensfreude und wehmütigen Liedern mit Witz und Selbstironie in die berühmten Berliner Varietés der Zwischenkriegszeit entführen.
Karten für das Konzert am Sonntag, 14. September, 11 Uhr, sichert man sich auf www.leibnitzkult.at •

Sassy: Live mit Band in Lannach

Mit ihrer unverwechselbaren Stimme hat sie Hits wie „Wilds Wossa" oder „Hoamatgfühl" zu Klassikern gemacht – jetzt ist Sassy solo on Tour und gastiert am Samstag, 15. November, 20 Uhr, in der Steinhalle Lannach. Gleich Tickets sichern!

Nach 28 Jahren als prägende Stimme der Seer startete Sabine „Sassy" Holzinger heuer ihr ganz persönliches Musik-Kapitel: Emotional, kraftvoll und mitten aus dem Leben.
Im Herbst geht sie mit Liveband auf große Tour. Watz Entertainment nutzte die Chance und verpflichtete die charismatische Sängerin sogleich für ein Konzert in der Steinhalle Lannach. Wer am Samstag, 15. November, live dabei sein will, sollte bei Ö-Ticket gleich Karten sichern.

Natürlich hat sich die Aktiv Zeitung wieder in besonderer Weise bemüht und lädt 5 x 2 Leser zu diesem stimmgewaltigen Konzertabend ein. Interessierte schreiben eine Mail – Kennwort Sassy – an gewinnspiel@aktiv-zeitung.at – Mailschluss ist Montag, 10. September. •

Fotos: Silvan Tatzer

Eibiswalder Weinlesefest: Wein, Musik & Kulinarik

Das Eibiswalder Weinlesefest – 4. und 5. Oktober – gehört zum regionalen Veranstaltungskalender wie der Wein zur Brettljause. Denn das Weinlesefest ist dort, wo ursteirische Lebensfreude zu Hause ist.

In das 26. Eibiswalder Weinlesefest gestartet wird samstags um 14 Uhr mit dem traditionellen Erntedank- und Festwagenumzug mit dem Großradler Dieselroßclub. Im Anschluss spielt Musi+3 bevor Billie Steirisch für den Hauptakt – Die Aundrucka – die Bühne vorheizt.

Weiter geht es am Sonntag, um 9 Uhr mit der Erntedankmesse. Umrahmt von der MMK Eibiswald und weiteren Gast-Musikkapellen gibt es im Anschluss erneut die Oldtimer-Traktoren samt Festwagen zu sehen. Am Nachmittag teilen sich der Sulmtal Express und die Pagger Buam die Bühne. Weinlesefest-Highlight: Die 10. Trachtenmodenschau von Trachtenmoden Rath. Gefeiert wird bei besten regionalen Weinen und schmackhafter Kulinarik. •

Weitere Infos & Online-Tickets: www.weinlesefest-eibiswald.at

stieglerhaus
Kunst | Kultur | Bildung
St. Stefan ob Stainz

Veranstaltungen im Stieglerhaus

Fr, 29. August, 20.30 Uhr
Sommerkino – Open-Air
Der Fuchs (AT, 2022)
Regie: Adrian Goiginger
Eintritt: 10 Euro

So. 9. September, 11 Uhr:
Open-Air: Aniada a noar
Noan Freiheit
Special guests: Stefan Heckel, Akkordeon und Maria Gstättner, Fagott
Eintritt: 10 Euro
Foto: O. Bereszenyi

Fr. 12. September ab 18 Uhr
Stieglerhaus auf Tour
Les:Bar #2 ...
zu Gast in Ligist
Ab 18 Uhr Barbetrieb
Ab 19 Uhr Lesung von Selina Holesinsky
Moderation:
Lisa Höllebauer
In Kooperation mit dem Verein Polsterlkino Ligist
der Kirchhof
8563 Ligist 59b
Eintritt: 10 Euro
Foto: gabriel-hyden

Infos & Karten:
03463/81 050
www.stieglerhaus.at

35. Schilcherlauf scharrt in den Startlöchern

Die Vorbereitungen für den 35. Stainzer Schilcherlauf des FC Sauzipf sind abgeschlossen. Von 5. bis 7. September findet das Lauf-Event erneut als Drei-Tages-Veranstaltung statt.

Organisationsleiter Christian Skamletz und FC-Sauzipf-Obmann-Stellvertreter Andreas Gaich präsentierten im Stainzerhof, im Beisein von Bgm. Karl Bohnstingl, Sponsoren und Helfern, nicht nur den detaillierten Ablauf des Events und die von den Sponsoren prall gefüllten Startsackerln, sondern auch die neue Farbe des Schilcherlauf-Leiberls 2025 – nämlich schilcherlachsfarben.

Drei Tage Laufsport-Tradition in Stainz

Das Lauf-Event findet erneut als Drei-Tages-Veranstaltung statt:

- 5.9.: Startnummernausgabe & Sterz- und Nudelfest am Rathausplatz (ab 17 Uhr)
- 6.9.: Lauftag: Kinderläufe ab 13.30 Uhr, Hauptstart um 16 Uhr, anschließend Siegerehrung & legendäre Läuferparty
- 7.9.: Regenerationslauf & Läuferfrühstück (ab 9 Uhr)

Rund 1.500 Teilnehmer werden heuer erwartet. Von 5,25 km bis Halbmarathondistanz steht der Schilcherlauf für Tradition, Leistung und jede Menge Spaß. Alle Infos zu Bewerb sowie Anmeldung und Rahmenprogramm gibt es auf www.schilcherlauf.at •

Das waren die 40. Stainzer Schilchertage

10.000 Besucher feierten beim Stainzer-Schilchertage-Jubiläum das schillernde Lebensgefühl in all seinen Facetten.

Mit einem besonders bunten und vielfältigen Programm wurden in Stainz die 40. Schilchertage zelebriert. Regionale Winzer und Gastronomiebetriebe präsentierten ihre Spezialitäten, dazu gab es Musik, unter anderem von den Stimmungsbands Egon7 und den Schilcherlandbuam.
Auch ein festlicher Trachtensonntag samt Blasmusik, Frühschoppen und Auftritte der Volkstanzgruppen aus Stainz, Bad Gams und St. Martin durften nicht fehlen – es war somit ein Fest für alle Generationen.
Bei der feierlichen Eröffnung durch den Musikverein Stainz begrüßten die Veranstalter, Christian Wolf und Vanessa Groß von der Agentur Jack Coleman, die Gäste, blickten auf die Anfänge zurück und betonten das Ziel: „Das Event hat eine lange Tradition und wir arbeiten mit einem großen Team daran, die Schilchertage zum schönsten Traditions- & Volkskulturevent der Steiermark zu formen.“ Auch der Stainzer Bürgermeister Karl Bohnstingl würdigte die Verdienste von Initiator Erich Jud sowie die enge Zusammenarbeit von Weinbauern, Gastronomie und Tourismus.
Passend zum Jubiläum wurde das „Lebensgefühl Schilcher“ in Interviews und bewegten Bildern festgehalten. Der Film handelt von der Region Stainz und davon, wie der Schilcher als Lebenselixier das Miteinander prägt und bereichert. Das Video findet sich auch auf der Homepage der Stainzer Schilchertage: https://schilchertage.at/ •

Literatur im Vinyl

Einen besonderen Gast konnte Kurt Pfleger beim jüngsten Literaturevent im „Vinyl“ Deutschlandsberg mit Mira Morton alias Sabine Sigl willkommen heißen. Denn was viele nicht wissen ist, dass die erfolgreiche Autorin, die nun ihr 38. Buch in Serie auf den Markt brachte, ursprünglich aus Wies stammt. Seit Jahren in der Nähe von Wien wohnhaft, schaffte es Mira Morton mit Liebesromanen immer wieder auf Bestsellerlisten. Mortons literarische Welt ist eine gelungene Mischung aus Glamour, Witz und Verwickelungen rund um die große Liebe mit „Happy End“-Garantie. Nicht umsonst wird sie von ihren Lesern „Principessa Mira“ genannt. •

Augustini-Pfarrfest

Der hl. Augustinus ist neben der hl. Katharina der Patron der Pfarre Stainz. Aus diesem Anlass wird sein Namenstag genutzt, alljährlich in großem Stil das Augustini-Pfarrfest zu veranstalten. Als Termin steht der Sonntag, 31. August, fest. Die Eröffnung findet um 10 Uhr mit einem Gottesdienst mit Kaplan Mag. Anton Nguyen in der Stainzer Kirche statt. „Wir haben ein breit gefächertes Programm zusammengestellt“, will Mag. Dr. Maria Theresia Reisinger, Obfrau des Pfarrgemeinderates, die Besucher auf dem Schlossplatz gut unterhalten wissen. Kulinarik, Kunsthandwerksstand und musikalische Darbietungen werden für Kurzweile sorgen. •

Foto: M. Hammer

Hans im Glück

Im Rahmen des internationalen Straßentheaterfestivals La Strada Graz war das Theater Zitadelle mit dem Puppenstück „Hans im Glück“ zu Gast im Kulturzentrum Stieglerhaus. Aufgrund des Wetters fand die Vorstellung im ausverkauften Saal statt.
Der Berliner Puppenspieler Daniel Wagner erzählte das bekannte Märchen mit feinem Humor, Tiefgang und kunstvoll gestalteten Figuren. Die Kinder lachten, die Erwachsenen staunten. Das Gastspiel in St. Stefan war der gelungene Abschluss von Wagners 15 Vorstellungen bei La Strada 2025 und Beispiel bester Zusammenarbeit zwischen internationalem Festival und regionalem Kulturzentrum. •

„Häf’n Rock“: Open-Air-Kultklassiker rockt und bluest in Deutschlandsberg

Am Samstag, 6. September, macht das gewachsene „Häf’n Rock“-Revival die Kirchengasse in Deutschlandsberg ab 16 Uhr zur Open-Air-Bühne. On stage sind: AMP, Southern Comfort, Ten eleven XXII bluesband, Losperch Roffler reloaded und Cynic Circus.

Das „Häf’n Rock“-Revival aus den 90er-Jahren wird am Samstag, 6. September, in Deutschlandsberg erneut für Stimmung unlimited sorgen. Denn von Christoph Koch und Peter Michelitsch organisiert, sind ab 16 Uhr herausragende heimische Bands am Start. Den Einheizer macht AMP – die „Häf’n Rock“-Jugend, bevor es mit Southern Comfort betagter, aber mit gewohnt erdigem Blues weiter geht. Um 19 Uhr ist es die „Ten eleven XII bluesband“ (Bild li.), die den Abend gestaltet, bevor um 20.15 Uhr ein Beben durch die Kirchengasse geht. Denn wenn die „Lonsperch Roffler reloaded“ Wiederauferstehung feiert, ist alles, was laut Wolferl am Zentralfriedhof geschah, reinster Kindergeburtstag.
Den krönenden Abschluss besorgt die Band „Cynic Circus“ mit Alternativ-Metal vom Feinsten. Tickets sind vor Ort an der Abendkasse erhältlich. •

Freitag, 29.8.

BACHERLWIRT
GRAZ-HENGSBERG
Jeden Freitag ab 19h
MusiGaudi

St. Stefan: **Der Fuchs,** 20.30 Uhr, Sommerkino Open-Air, Stieglerhaus

Veranstaltungen werden je nach Platzkontingent kostenlos veröffentlicht. Gegen 17 € Unkostenbeitrag (bitte im Kuvert samt Veranstaltungshinweis an **Aktiv Zeitung, Hauptplatz 84, 8552 Eibiswald** senden) wird Ihre **Veranstaltung garantiert und farbig hinterlegt** veröffentlicht. Redaktionsschluss 8 Tage vor Erscheinen. Satz- & Druckfehler vorbehalten.

Leibnitz: **Yogamotorik® – Bewegte Entspannung für Kinder,** 15 Uhr, Familienzentrum. Nähere Infos: www.ek-iz-sued.at

Stainz: **The Big Lebowski,** ab 18.30 Uhr, Filmstart 20.30 Uhr, Sommerkino der Stainzer Wirtschaft, Hauptplatz

Samstag, 30.8.

Gleinstätten: **Zeggern – „Die Sulm und die Weinberg'",** ab 17 Uhr, Dämmerschoppen mit der MMK Arnfels, anschließend Kreuzberg Blos, Schlosspark

Hengsberg: **120 Jahre Freiwillige Feuerwehr Hengsberg,** traditionelles Ripperlgrillen, ab 11 Uhr, Rüsthaus

Kitzeck: **75 Jahre Musikverein Kitzeck „Zam' stehen & zamm' spielen",** ab 16 Uhr, Musikantentreffen, Dämmerschoppen mit der MMK Pölfing-Brunn, Party in the Partybox, Mehrzweckplatz, Kitzeck im Sausal

Sonntag, 31.8.

Arnfels: **Pfarrfest,** 9 Uhr Festgottesdienst in der Kirche, 10 Uhr Frühschoppen in der Markthalle, Kinderprogramm, Weinverkostung, Glückshafen und regionale Köstlichkeiten

Gleinstätten: **Zeggern – „Die Sulm und die Weinberg'",** ab 10 Uhr, Frühschoppen mit dem MV Gralla, 14 Uhr Festumzug, anschließend Freiheit unplugged, Kinderprogramm „Sumsi on Tour" Schlosspark

Groß St. Florian: **37. Florianer Marktfest,** 9 Uhr Festgottesdienst (Pfarrkirche), 10 Uhr Festzug zum Ing. Kurt Bauer-Platz, anschließend Frühschoppen mit der Weinlandkapelle Klöch, musikalischer Ausklang mit blechgspann, Marktplatz

Hengsberg: **120 Jahre Freiwillige Feuerwehr Hengsberg,** Festakt, Segnung des Feuerwehrdepots, ab 10 Uhr, Rüsthaus

Samstag, 6.9.

Hollenegg: **Orgelkonzert,** 19 Uhr, mit Organist Heinrich Wimmer, Patrizikirche

St. Johann: **Dämmerschoppen,** ab 15 Uhr, im Mittelpunkt stehen Musik, Menschlichkeit und Miteinander, beliebte Künstler sorgen für musikalische Highlights, große Tombola und Schätzspiel, am Dorfplatz, bei Schlechtwetter in der Saggautalerhalle

Sonntag, 7.9.

Hollenegg: **Pfarrfest,** 10.30 Uhr, Festgottesdienst in der Schlosskirche Hollenegg, anschließend beim Rossstall Frühschoppen der Musikkapelle Hollenegg, kulinarisches aus der Region, Kistenfleisch, großer Glückshafen, Kinderprogramm und Kutschenfahrten

Stainz: **Frühschoppen der FF Neudorf,** 10.30 Uhr, mit den Goaßsteigbuam, Neudorf 55

Sommerkino

Am Freitag, 29. August, lädt die Stainzer Wirtschaft noch einmal zum Sommerkinoabend am Stainzer Hauptplatz ein. Das „Kino-Vorspiel" startet um 18.30 Uhr. „Film ab!" heißt es dann um 20.30 Uhr. Gezeigt wird der Film „The Big Lebowski". Im Mittelpunkt steht der Alt-Hippie Lebowski, genannt „The Dude", der jäh aus seinem zwischen Joint-Bauen und Bowling-Kugel-Schwingen dümpelnden Leben gerissen wird, als ihn Geldeintreiber mit einem Millionär verwechseln. Von Claudia Dunst-Mösenlechner, Obfrau der Stainzer Wirtschaft, organisiert, wird der Kinoabend von lokalen Köstlichkeiten begleitet. Bei Regen wird die Hofer-Mühle zum Kino gemacht. •

Impro Show

Am Donnerstag, 18. September, 20 Uhr, gibt es im Alten Kino Leibnitz erneut eine Impro Show vom Theater im Bahnhof zu erleben.
Dabei entsteht improvisiertes Theater live vor den Augen des Publikums. Vier Schauspieler und ein Musiker betreten die Bühne. Das Publikum ruft ein Stichwort zu und der Theaterabend geht los – einzigartig, einmalig und nicht wiederholbar. Stichwörter liefern Input für Szenen, Geschichten, Lieder und Choreografien und es beginnt eine Geschichte mit unbekanntem Ausgang.
Karten für dieses mit Sicherheit einzigartige Theatererlebnis sind auf www.leibnitzkult.at erhältlich. •

Lesung mit Musik

Am Sonntag, 7. September, 15 Uhr, lädt man im Rahmen der Klangfrische-Reihe zu einer musikalischen Lesung zugunsten von „Steirer mit Herz" in das Gemeindeamt Trahütten.
Während Christine Piswang-Richter Kalendergeschichten mit Musik-Bezug liest, bringen Claudia Kefer-Gindlhumer (Oboe) und Rudolf Gindlhumer (Flöte) Werke von Bach, Haydn, Mozart etc. zu Gehör.
Eintritt: Freiwillige Spende – der Reinerlös geht an den Verein für „Steirer mit Herz". Aus organisatorischen Gründen ist eine Platzreservierung unter klangfrische@kulturfrische.at oder telefonisch unter 0676/78 37 282 erbeten. •

Dienstag, 9.9.

Leibnitz: **Behindertenberatung A–Z,** 11–13 Uhr, für Menschen im Alter von (15-65 Jahren), BH Leibnitz, Infos: www.behindertenberatung.at

Samstag, 13.9.

Eibiswald: **Hobbykünstlermarkt,** ab 9 Uhr, mit zahlreichen Ausstellern und großzügigem Bauernmarkt, Lerchhaus. Auch am So., 14.9, ab 9 Uhr

Frauental: **The Untouchables,** 20 Uhr, bluegarage

Freitag, 19.9.

Deutschlandsberg: **„Re-Use-Brillen“,** bring deine tragbaren Sonnenbrillen und optischen Brillen, um sie einer zweiten Verwendung zuzuführen, ASZ Schilcherland Saubermacher

Frauental: **Tobacco Road Blues Band,** 20 Uhr, bluegarage. Nähere Infos: www.bluegarage.at

Lannach: **Entspanntes Re-Use-Shopping,** 9–12 & 14.30–18 Uhr Glücksrad, Kaffee oder Prosecco, bis 26.9., The Style4you Second-Hand-Bekleidung.

Wies: **Bring & Nimm – Tauschen statt Kaufen,** 9–18 Uhr, Bring ein gut erhaltenes Stück und nimm ein neues Lieblingsstück, ganz ohne Geld!, Kaffee & Kuchen gratis, Re-Use-Shop Sulmtal-Koralm

Samstag, 20.9.

Eibiswald: **„Re-Use-Familientage“,** 9–16 Uhr, gesunde Jause und Getränk gratis, -15% auf das gesamte Bekleidungssortiment, 2twert – Milas Second Hand

Hengsberg: **Steirisches Sänger- und Musikantentreffen,** 19.30 Uhr, Hengistzentrum, www.hengsberg.com

Erntefest der Hobbykünstler

Am Samstag, 13. September (9 bis 19 Uhr) und Sonntag, 14. September (9 bis 17 Uhr), wird der Platz rund ums Eibiswalder Lerchhaus erneut zum Hobbykünstler-Marktplatz gemacht.

Umrahmt von kunstvollem Blütenzauber von Hildegard Kröll, finden sich Mitte September rund 40 Hobbykünstler beim Lerchhaus am oberen Eibiswalder Hauptplatz ein. Zu entdecken gibt es Herbstdeko, duftende Seifen, süße Honigkreationen und natürlich von Hand gefertigten Schmuck. Weiters geboten wird ein großzügiger Bauernmarkt.
Nach oben abgerundet wird die Zweitagesveranstaltung kulinarisch an der Künstlerbar mit Genüssen aus dem GH „Zur Linde“. Auch in diesem Jahr setzte Hauptorganisator Herbert Sommer wieder alle Hebel in Bewegung, um im Rahmen des Marktes eine Benefizaktion zu starten. Zum Verkauf stehen Bilder des verstorbenen Kunstmalers HR Dr. Gert „Jimmy“ Rumpf aus Graz, die seine Lebensgefährtin KR Elisabeth Uhlmann für den guten Zweck zur Verfügung stellte. Der gesamte Verkaufserlös geht an die Musikmittelschule Eibiswald.
Bei Schlechtwetter findet der Markt im Lerchhaus statt. •

Organisator Herbert Sommer, KR Elisabeth Uhlmann und LAbg. Bgm. Andreas Thürschweller freuen sich auf Ihren Markt-Besuch.

Backprofi am Turntable

Als Backprofi ist Christian Ofner österreichweit ein Begriff. Was wenige wissen, in seiner Jugend sorgte er als DJ Chris für volle Tanzflächen im Metropol in Wies.
Nach 26 Jahren kehrt er am Samstag, 6. September, an den Turntable zurück, um mit den besten Hits die 90er-Jahre hoch leben zu lassen.
DJ Chris freut sich mit dem gesamten Metropol-Team auf eine geniale Zeitreise der vielen Erinnerungen. •

Marktfest der MMK Groß St. Florian

Bei Schönwetter laden die Musiker der MMK Groß St. Florian zum 37. Marktfest inmitten von Groß St. Florian ein. In den Sonntag, 31. August, gestartet wird mit einer heiligen Messe um 9 Uhr in der Pfarrkirche. Umrahmt wird diese von der Weinlandkapelle aus Klöch. Im Anschluss zieht man gemeinsam auf den „Ing. Kurt Bauer“-Platz ein. Ab 10.15 Uhr sind die jungen Talente des Florianer Musikcamps dran und präsentieren ihr Können. Im Anschluss spielen die Gäste aus Klöch zum Frühschoppen auf.
Für die kleinen Besucher gibt es eine Hüpfburg, aber auch eine kreative Kinderbetreuung wird geboten. Ein weiteres Highlight ist die Verlosung – Hauptgewinn 300 Euro gesponsert von der RB Gleinstätten-Leutschach-Wildon. •

Ritterkreuz für Dr. Buck

Die in Fachkreisen bekannte und anerkannte Medizinerin Brigadierärztin Dr. Signe Buck aus Frauental, konnte eine hohe Auszeichnung der Vereinigung Österr. Peacekeeper (VÖP) entgegennehmen.

Aus den Händen des Landesleiters Oberst Mag. Helmut Kreuzwirth sowie im Beisein ihrer Teammitglieder von JMed der Direktion 8, Oberst Paulewicz und OberstArzt Dr. Lecnik erhielt sie das Ritterkreuz in Bronze verliehen. Für die Wahl-Frauentalerin eine schöne Anerkennung ihrer Arbeit. •

Schilcherlandbotschafter auf Genuss-Tour

In Begleitung der Schilcherland-Spezialitäten-Geschäftsführerin Renate Jöbstl stattete Schilcherlandbotschafter Günter Höfler der Imkerei Lueger in Gussendorfegg (Bild) und der Erlebnis- und Genusswelt Farmer-Rabensteiner in Bad Gans einen Besuch ab.

„Unsere Philosophie lautet: Qualität vor Quantität“, blicken Monika und Franz Lueger auf 25 intensive Imker-Jahre zurück. Mittlerweile haben sie 40 Bienenvölker und 2025 darf man sich über besonders reichen Ertrag freuen.

Nicht minder engagiert betreiben Christine und Christian Farmer-Rabensteiner ihre Erlebnis- und Genusswelt in Bad Gams. Essig- und Schilcherkeller sowie die Ölpresse und die Keramikstub’n sind immer einen Besuch wert. •

„Keltenkreis“ mit neuem Brunnentrog

Dem Engagement von drei Herren ist es zu verdanken, dass der von der Jägerschaft gegründete Keltenkreis im Zachgraben von St. Stefan einen neuen Brunnentrog erhielt.

Bgm. Stephan Oswald und Vzbgm. Wolfgang Wölkart stellten bei einem Familienspaziergang fest, dass der alte Trog bereits vermorscht war. Zusammen mit dem bekannten Holzschnitz-Künstler Martin Wölkart ließ man aus einem Lärchenstamm einen Wassertrog entstehen, der mit einem keltischen Waldgeist und einem Keltensymbol an der Frontseite des Troges kunstvoll verziert wurde. •

Luigis Veranstaltungstipps:

- **31. August:** Bezirksmeisterschaft-Stockschießen, Stocksporthalle St. Stefan, 8 Uhr
- **31. August:** FF Gundersdorf, Familienfest, ab 10 Uhr
- **5. September:** „Natur im Garten“-Vortrag von Angelika Ertl, Schilcherlandsaal, 18 Uhr
- **9. September:** „Aniada a Noar“-Konzert, 19.30 Uhr, Stieglerhaus St. Stefan
- **11. September:** TT-Vergleichskampf der TT-Freunde St. Stefan-Voitsberg
- **20. September:** Trapl-Hoffest, „Herbstsound trifft Wein“, ab 15 Uhr, mit Heinz Kaller und „Hassler & Hassler“

FF St. Stefan feierte „Fest der Region“

Aufgrund der Dimensionen kommt man nicht umhin, das bereits legendäre FF-Sommer-Fest von St. Stefan als „Fest der Region“ zu bezeichnen.

HBI Gerhard Bretterklieber unterstrich das Ineinandergreifen von 160 Helfern – davon 25 Jugendliche. Für einen einheitlichen Auftritt aller Helfer sorgte eine T-Shirt-Spende von „Dach&Wand“-Fassadenhandel, Weingut Patrick Niggas, Holzbau Bretterklieber und Gerhard Jöbstl Int. Supply&Services.

Beim Fest vor Ort war neben vielen Besuchern aus der Region auch die Partner-Feuerwehr aus Viehofen/Salzburg.

Als „Mehlspeisen-Chef“ agierte erneut Bgm. Stephan Oswald. Für eine Überraschung sorgte LH Mario Kunasek, in dessen Auftrag Vzbgm. Gernot Wagner den Verantwortlichen ein Fass Bier übergab.

Neben bester Kulinarik und kühlen Getränken sorgten die bekannten Musikgruppen „Alpenland Power“ und „Buamteifl“ für beste Unterhaltung und machten das „Fest der Region“ zum „Fest der Musik“. •

Foto: Christian Prattes

Feel Alive

Das Koralm Trailrunning Event (KTRE) präsentierte sich als sportlicher Höhepunkt für alle, die Natur, Ausdauer und Gemeinschaft lieben. Schon um 6 Uhr fiel der Startschuss für die 68 kilometerlange Long-Strecke mit 3.100 Höhenmetern. Johannes Krondorfer setzte sich früh an die Spitze und erreichte nach 6:36 Stunden als Erster das Ziel. Bei den Damen holte Martha Sommer den Sieg. Die Marathondistanz – von Wolfsberg über den Großen Speikkogel nach Deutschlandsberg – meisterte Felix Bleier in 3:58 Stunden. Beste Dame wurde Lisa Pflandl. Mit dabei waren aber auch die Kids. Denn KTC steht für Laufbegeisterung von Kindesbeinen an. •

60 Jahre ESV

Der ESV Bischofegg blickt auf 60 sportliche Jahre zurück. Gefeiert wurde der besondere Jahrestag mit einem Jubiläumsfrühschoppen. Bürgermeister und Landtagsabgeordneter Andreas Thürschweller überbrachte die Glückwünsche der Marktgemeinde Eibiswald. Landesfachwart Harald Wade überreichte im Namen des Steirischen Stocksportverbands eine Ehrenurkunde als Anerkennung für die langjährige erfolgreiche Vereinsarbeit.
Mit über 40 Mitgliedern ist der ESV Bischofegg nicht nur sportlich in der Region, sondern auch gesellschaftlich fest im Dorfleben verankert. Neben dem Stocksport kommt auch die Kameradschaft nicht zu kurz. •

Wein-Wandern

Auch heuer war die Augustini-Wanderung in St. Stefan, veranstaltet von CDM Incoming, wieder restlos ausgebucht.
Gestartet wurde beim Weingut Machater mit Schilcher Ried Neuberg und steirischen Schmankerln, weiter ging es zum Weingut Trapl, wo auch der neu umgebaute Buschenschank präsentiert wurde. Beim Weingut Lazarus erfolgte die Ehrung von sechs Augustini-Wanderfreunden, die bereits zum fünften Mal dabei waren.
Weiter führte die Route zum Weingut Langmann und zum Abschluss zum Schilcherweingut Friedrich.
Für die musikalische Umrahmung sorgte Jonas Lazarus. •

„SICHTBAR“: Kunst aus nächster Nähe in der Galerie

Vom Start weg wurde die laufende Ausstellung „SICHTBAR“ in der Stadtgalerie bestens angenommen. Sichtbar gemacht werden dabei Werke von vier Künstlerinnen der Region.

Heidy Folger, Brigitte Kürzl, Andrea Stelzer und Evelyn Krammer – alle vier stammen aus Deutschlandsberg und Umgebung – machen ihre Kunst derzeit gemeinsam in der Stadtgalerie „SICHTBAR“.
„Kreativität ist das Herz unserer Stadt. Diese Ausstellung rückt kreative Menschen vor Ort ins Licht“, betonte Bgm. Josef Wallner im Rahmen der Vernissage. Von Mag. Claudia Kürzl moderiert, wurde die Eröffnung von Sängerin Fausta Gallelli untermalt.
Besichtigt werden kann „SICHTBAR – Kunst aus nächster Nähe“ noch bis Sonntag, 7. September, zu den Galerie-Öffnungszeiten.

Künstlerinnen aus und rund um Deutschlandsberg stellen derzeit gerade gemeinsam in der Stadtgalerie aus.

Elias

Eltern: Julia & Christoph Kribernegg;
Wohnort: 8530 Deutschlandsberg;
Geburtstag: 23.7.2025;
Gewicht: 2.730 g;
Größe: 49 cm

Marvin Markus Konrad

Eltern: Melissa & Markus Kriebernegg; Bruder: Matheo Martin;
Wohnort: 8551 Wies;
Geburtstag: 10.08.2025;
Geburtszeit: 13.45 Uhr;
Gewicht: 3.940 g; Größe: 54 cm

Emma

Eltern: Lisa Glockengießer & Daniel Kurasch; Brüder: Jonas & Matthias; Wohnort: 8530 Deutschlandsberg; Geburtstag: 10.08.2025; Geburtszeit: 07.07 Uhr; Gewicht: 2.614 g; Größe: 46 cm

Katharina Maria

Eltern: Nathalie & Matthäus;
Wohnort: 8551 Wies;
Geburtstag: 13.8.2025;
Geburtszeit: 20.20 Uhr;
Gewicht: 3.340 g;
Größe: 51 cm

Wichtig für die Einsender von Babyfotos (Kinder bis zum ersten Lebensjahr): Mit der Einsendung von Bildern erklären Sie ausdrücklich, über alle für deren Veröffentlichung erforderlichen Rechte zu verfügen und die ‚Aktiv' bezüglich allfälliger Ansprüche, die in diesem Zusammenhang von Dritten (insbesondere Berufsfotografen) gegen Sie erhoben werden, schad- und klaglos zu halten. Bitte beachten Sie, dass mit dem Erwerb von professionell angefertigten Lichtbildern grundsätzlich nicht automatisch die Befugnis zu deren uneingeschränkter Veröffentlichung verbunden ist. **Einsendungen: „Aktiv Zeitung, Hauptplatz 84, 8552 Eibiswald** oder **anzeigen@aktiv-zeitung.at**

Rainbows-Gruppen geben Kindern Trost in Frauental

Rainbows begleitet Kinder professionell durch herausfordernde Zeiten, die sich durch Trennung oder Scheidung ergeben. Ab Oktober starten Rainbows-Gruppen-Angebote nun auch in Frauental.

Wenn Eltern sich trennen, gerät das Familienleben aus dem Gleichgewicht. Während Erwachsene mit organisatorischen Fragen beschäftigt sind, erleben Kinder diese Umbruchzeit auf ihre eigene Weise – meist verunsichert, wütend oder traurig.

Raum für Gefühle

In den Rainbows-Gruppen finden Kinder zwischen 4 und 13 Jahren einen Ort, an dem ihre Gefühle ernst genommen werden. Sie treffen auf Gleichaltrige, die ähnliche Erfahrungen gemacht haben. Unter der Leitung ausgebildeter Mitarbeiter können sie in zwölf wöchentlichen Treffen Traurigkeit, Wut, Schuldgefühle etc. spielerisch oder im Gespräch ausdrücken.
Neue Rainbows-Gruppen für Kinder zwischen 4 und 13 Jahren starten ab Oktober immer donnerstagnachmittags im Frauentaler Gesundheitszentrum. Infos: Daniela Pospischill, 0664/88 242 373 oder www.rainbows.at • *Foto: Rainbows*

Schulstart: Preise zu vergleichen lohnt sich

Der Schulstart ist für viele Eltern mit finanziellen Belastungen verbunden. Die Experten der AK-Marktforschung raten daher, Preisvergleiche zu machen.

Die Arbeiterkammer Steiermark hat im August die Preise von 22 Artikeln, die für den Schulstart benötigt werden, erhoben.
Ein 20-teiliges Schulstartpaket bestehend aus Füllfeder, Tintenkiller, Blei-, Bunt- und Filzstiften, UHU-Stic, Deckmalkasten, Radiergummi, Collegeblock, Wachsmalstiften etc. kostet im Fachhandel zwischen 50,78 Euro und 220,56 Euro bzw. bei den Handelsketten zwischen 40,66 Euro und 179,60 Euro. Im Durchschnitt sind 133,88 bzw. 93,93 Euro zu bezahlen.

Wer vergleicht, spart!

Die große Bandbreite der Preise zeigt, dass sich Preisvergleiche lohnen, insbesondere bei den kostenintensiveren Artikeln wie beispielsweise den Jolly-Classic-Produkten: 24 Stück Buntstifte kosten zwischen 19,19 und 27,90 Euro, 12 Stück 8,79 bis 14,99 Euro oder der 12er-Deckmalkasten 6,79 bis 10,99 Euro.

Aktionen nutzen

Gegenüber dem Vorjahr sind die Preise beim Fachhandel um durchschnittlich 4,31 Prozent gestiegen und bei den Handelsketten um 6,08 Prozent gesunken. Das hängt mit unterschiedlichen Angeboten zusammen: So reicht heuer etwa die Preisspanne bei Füllfedern bei Handelsketten von 2,09 bis 28,69 Euro (2024: von 1,50 bis 75,99 Euro), beim 12er-Deckmalkasten gibt es das teuerste Produkt um 17,49 Euro (2024: 40,99 Euro) und bei den Buntstiften um 14,99 Euro (2024: 16,99 Euro).

„Es zeigt sich einmal mehr, dass ein Preisvergleich für einen kostengünstigen Einkauf unumgänglich ist und Aktionen zusätzlich die Geldbörse schonen", sagt Josef Kaufmann von der AK-Marktforschung.

Tipps und Hilfestellungen

Im Fachhandel ist es möglich, sich vom Personal beraten zu lassen und nachzufragen. Oft kann man auch eine von der Schule zusammengestellte Einkaufsliste im Geschäft abgeben und die Waren dann fertig zusammengestellt abholen.
Jede Erhebung, die sich auf den Preis bezieht, bedarf ihrer Ergänzung um qualitative Kriterien wie etwa Haltbarkeit und Handhabbarkeit.

Aktion „Schulstartklar"

Finanzielle Unterstützung gibt es durch das Schulstartgeld, das mit der Familienbeihilfe im September in der Höhe von 121,40 Euro für jedes Kind zwischen sechs und 15 Jahren ausbezahlt wird, sowie durch die Aktion „Schulstartklar" des Sozialministeriums. Voraussetzungen und Infos: www.schulstart.gv.at •

Eine gut gefüllte Schultasche kann sich ganz gehörig auf das Familienbudget schlagen.

1. Nagelstockturnier der FPÖ Wies

Jüngst lud die FPÖ Wies zum ersten Nagelstockturnier – und durfte sich über großen Andrang, beste Stimmung und ein gelungenes Fest freuen.

Bei strahlendem Sommerwetter versammelten sich zahlreiche Besucher, um sich in geselliger Runde im Nageln zu messen, gemeinsam zu feiern und den Tag in guter Gesellschaft zu genießen.
Der Wieser Ortsparteiobmann Konstantin Leitinger konnte zur Veranstaltung nicht nur viele Gäste aus der Region begrüßen, sondern auch hochrangige Ehrengäste willkommen heißen: Bundesratspräsident Peter Samt, BR Werner Gradwohl und Bgm. Josef Waltl waren der Einladung gerne gefolgt und zeigten sich begeistert vom Engagement und der Atmosphäre.

Für musikalische Unterhaltung sorgten „Die Oststeirer“, die mit ihrer schwungvollen Livemusik das Publikum in Feierlaune versetzten und für ausgelassene Stimmung bis in die Abendstunden sorgten.
Natürlich kam auch der sportliche Aspekt nicht zu kurz: Im Rahmen des Turniers traten zahlreiche Teilnehmer in mehreren Runden gegeneinander an, um ihr handwerkliches Geschick und ihre Treffsicherheit unter Beweis zu stellen.
Die Gewinner des ersten Wieser Nagelstockturniers:

- Franz-Felix Leitinger (1. Platz)
- Oliver Pöschl (2. Platz)
- GR Patrick Reiterer (3. Platz)

„Es freut mich außerordentlich, dass unser erstes Turnier so gut angenommen wurde. Das große Interesse und die positive Stimmung zeigen, wie wichtig solche Veranstaltungen für das gesellschaftliche Miteinander sind“, betonte OPO Leitinger nach der Siegerehrung.

Die FPÖ Wies bedankt sich bei allen Helfern, Unterstützern und Gästen für ihren Beitrag zum Erfolg der Veranstaltung. Eine Fortsetzung im nächsten Jahr ist bereits in Planung – die Vorfreude ist groß. •

Willy Pichay im IWS Finale

Der musizierende Rauchfangkehrer Willy Pichay konnte sich den Einzug in das Finale der ARD-TV-Sendung „Immer wieder sonntags“ sichern. Dieses findet nun am 31. August in Deutschland in der „Immer wieder sonntags“-Arena statt. Auch zahlreiche Freunde und Fans aus der Weststeiermark werden dabei unterstützend vor Ort sein. Willy Pichay (am Bild mit Ross Antony) wird dieser Sommer – ganz gleich wie das Finale ausgeht – immer als eine besonders aufregende Zeit in Erinnerung bleiben. •

Challenge brachte Zuwachs im keltischen Baumkreis

Von den Korbnähern zur Challenge nominiert, pflanzte die Jagdgesellschaft Gundersdorf-St. Stefan-Zirknitz einen Baum im keltischen Baumkreis.

Ein kräftiges „Weidmanns heil“ ließ Gundersdorfs Obmann Josef Fuchs-Maierhofer ertönen und schon waren die Obleute, Martin Hiden für St. Stefan und Tischlermeister Josef Klug für Zirknitz, zur Stelle, um rasche Maßnahmen zu setzen.
Treffpunkt war die Hubertuskapelle im Zachgraben, wo nach dem Einläuten durch die Kapellenglocke die Begrüßung durch Obmann Fuchs-Maierhofer erfolgte. In geschlossener Formation ging es mit musikalischer Begleitung durch Gerhard Arbesleitner auf der Harmonika und Gattin Franziska auf dem Kontrabass sowie einem Zwischengesang von Karl zum keltischen Baumkreis. Und hier erfuhr man, dass diese Herausforderung etwas ganz Positives in sich hatte, denn im Baumkreis ist vor Kurzem die Hainbuche verdorrt. Und so konnte erfreulicherweise Jagdmitglied Hannes Meihsel aus seiner Baumschule eine neue Hainbuche spenden. •

Mag. Jürgen Pendl
Öffentlicher Notar

Das Notariat Pendl
Ihr Rechts-Dienstleister
in Leibnitz am Hauptplatz.

Vorsorge: Testamente | Vorsorgevollmachten
Immobilien: Kauf | Übergabe | Schenkung
Unternehmen: Gründung | Vorsorge | Umgründung
Sonstiges: Beglaubigungen (auch **digital** möglich)

Hauptplatz 22 Top 2 03452 71 334
8430 Leibnitz office@notar-pendl.at www.notar-pendl.at

FF-Nachwuchs

Nachwuchsarbeit nimmt in der FF Rossegg einen besonderen Stellenwert ein. Umso erfreulicher ist es, dass jüngst sieben Jungfeuerwehrleute zu vollwertigen Mitgliedern der Wehr wurden. „Ich bin stolz auf unsere Jugend“, betonte HBI Gerd Grinschgl. Dass derzeit 20 Youngsters der Feuerwehrjugend angehören, ist nicht zuletzt der Verdienst des Jugendreferenten LM Martin Deutschmann, der die Kids ganz einfach für das Ehrenamt zu begeistern weiß.
Genutzt wurde die Zusammenkunft aber nicht nur für Angelobungen. Auch zahlreiche Leistungsabzeichen – erworben bei Jugendbewerben und Bewerbsspielen – gab es zu vergeben. •

Trachtensonntag

Alle Jahre wieder entwickelt der Stainzer Trachtensonntag eine besondere Anziehungskraft. Nach einer feierlichen Messfeier ging es mit einem Festzug auf den Hauptplatz. Mitten im Pulk marschierten die Volkstanzgruppen Stainz, Bad Gams und St. Martin. Ihnen fiel am Nachmittag die Aufgabe zu, den Trachtensonntag mit verschiedenen Volkstänzen und Plattlern zu umrahmen. Beim Platzkonzert wiederum sorgte der Stainzer Musikverein für den guten Ton. Vor Ort war auch ein Filmteam von Servus TV. Messfeier und anschließende Feststimmung wurden festgehalten und gelangen im November in der Reihe „Heimatleuchten“ zur Ausstrahlung. •

Fußwallfahrt

Ende Juli starteten die Frauentaler Wallfahrer unter der Leitung von Resi Edegger von der Knödelhütte auf der Pack. Nach 26 km wurde am Alten Almhaus genächtigt. Am zweiten Tag ging es auf den Präbichl, von dort weiter auf den Hochschwab. Bei herrlicher Fernsicht erreichte man das Gipfelkreuz. Vom Schiestlhaus ausgehend, wurde die letzte Etappe in Angriff genommen. Beim Brandhof wurde noch gemeinsam das Pilgerkeuz gebunden, bevor man final zur Basilika aufbrach. Beim gemeinsamen Abendessen im Hotel hielt man Rückblick auf die Erlebnisse der letzten Tage. Tags darauf nahm man um 10 Uhr an der Messe teil und brach dann Richtung Heimat auf. •

Impressum

aktiv 41 JAHRE Zeitung

Unabhängige Regionalzeitung für die Bezirke Deutschlandsberg und Leibnitz.

Redaktion:
Hauptplatz 84, 8552 Eibiswald
03466/47 000
produktion@aktiv-zeitung.at
www.aktiv-zeitung.at

Herausgeber: Aktiv Zeitung Jauk GesmbH & Co KG

Geschäftsführung: VBS Jauk GmbH, Mag. Sarah Jauk

Chefredaktion: Bianca Waltl

Redaktionsteam: Simone Haring, Alfred Weixler, Alois Rumpf, Andrea Wetl, Alfred Jauk

Druck: druck :STYRIA Print Group

Vertrieb: Österreichische Post

Auflage: 43.000 Stück

Zur besseren Lesbarkeit werden personenbezogene Bezeichnungen nur in der männlichen Form angeführt. Dies soll als geschlechtsunabhängig verstanden werden.

DEM EHRENKODEX DES ÖSTERREICHISCHEN PRESSERATES VERPFLICHTET

Nächster Erscheinungstermin: 18. September 2025
Redaktionsschluss: 10. September

Feuerwehrjugend stellte sich Schwimmprüfung

Das Freibad Leutschach bot den Rahmen für einen spannenden Schwimmbewerb – Ö.L.R.G. Internationale Fire Corps und Miliz Corps Leistungsschwimmer-Spangen –, bei dem vor allem die Feuerwehrjugend Können und Ausdauer unter Beweis stellte.

Die sportliche Veranstaltung richtete sich an unterschiedliche Altersgruppen (ab 9 Jahre) und Leistungsniveaus. Daran nahmen sowohl aktive Feuerwehrkameraden als auch der Feuerwehr-Nachwuchs teil.
Während die Feuerwehrleute – je nach angepeiltem Abzeichen – 120, 90 oder 60 Minuten schwimmend im Wasser bleiben mussten, verlief die Schwimmprüfung bei der Jugend altersabhängig – von 15 bis 50 Minuten.
Alle 55 Teilnehmer zeigten große Motivation und Leistungsbereitschaft. Die Teilnahme an der Prüfung unterstrich nicht nur die Schwimmfähigkeit, sondern auch Teamwork und Disziplin.
Ein Lob gebührt den Organisatoren Präs. BRR Davy Koller sowie dem Bezirkskommandanten von Leibnitz, BSM David Skarget.
Höhepunkt bei der Veranstaltung im Freibad Leutschach war die feierliche Schlusskundgebung, bei der mehrere Ernennungen und Auszeichnungen vorgenommen wurden. Die Ernennungsurkunde zum Schwimmprüfer konnte David Skarget entgegennehmen. Über die Ernennungsurkunde zum Schwimmprüfer der Internationalen Leistungsschwimmer-Spange konnte sich LM d. F. Michael Skarget freuen. •

St. Stefan ist von der Baumsetz-Challenge infiziert

Im gesamten Bezirk zieht die Baumsetz-Challenge weite Kreise und auch in St. Stefan wird gepflanzt, gepflanzt und noch einmal gepflanzt.

Vom ESV St. Stefan ausgehend, wurden gleich drei weitere örtliche Vereine – Korbnäherrunde, Tischtennisfreunde und Sparverein Glunggari – nominiert. Und so erhielten danach auch der Musikverein, der ÖKB, die Jagdgesellschaft, die Schuhplattler, Imker etc. den Auftrag zur Baumsetzung.
Alle Vereine nahmen die Challenge gerne an und machten St. Stefan mit ihren Bäumen noch grüner. Doch ist es nicht nur der Umweltgedanke, der hier greift, auch das Miteinander, das durch diese Gemeinschaftsaktion – meist mit anschließendem Getränk und Jause – entsteht, ist wertvoll.
Ein Ende der Baumsetz-Challenge ist noch nicht in Sicht. Gibt es doch auch noch genug schöne Plätze, wo Bäume Sauerstoff und Schatten spenden können. •

Woazbrot'n in Mettersdorf

Das Areal der FF Mettersdorf diente den VP-Frauen der Ortsgruppe als Location für ihr bereits schon traditionelles Woazbrot'n.

Wobei: Der Maiskolben, wie der „Woazstriezel" auch genannt wird, war nicht das einzige kulinarische Highlight an diesem Nachmittag. „Unsere Mitglieder haben sich wieder ins Zeug gelegt", verwies Obfrau Erna Safran auf ein umfassendes Speisen- und Kuchenangebot.
Seinen rustikalen Reiz spielte aber besonders das Brot'n aus. Würstel oder ein kunstvoll auf das Steckerl aufgedrehter Dinkelmehlteig standen zur Auswahl.

Mit dem Woazbrot'n einher ging die aktuell grassierende Baumpflanz-Challenge. Diese meisterten die Damen der VP-Frauen Ortsgruppe mit Bravour. •

Damen des SK Sturm Graz zu Gast im Heilmoorbad

In der vergangenen Woche durfte das Heilmoorbad Schwanberg die Damenmannschaft des SK Sturm Graz in ihrem Hotel willkommen heißen.

Im Rahmen einer intensiven Trainingswoche fanden die Sportlerinnen in Bad Schwanberg optimale Bedingungen für ihr Training, aber auch für Regeneration und Teamarbeit vor und konnten sich so auf die kommende Fußballsaison vorbereiten.
Dank unmittelbarer Nähe zum modernen Trainingsplatz des SV Bad Schwanberg, gesunder Verpflegung und einem tollen Service, der auf die besonderen Bedürfnisse der Sportlerinnen abgestimmt war, fühlten sich Trainerstab und Spielerinnen bestens aufgehoben.

„Wir danken der Mannschaft für das entgegengebrachte Vertrauen und das durchwegs positive Feedback und wünschen dem gesamten Team weiterhin viel Erfolg auf und neben dem Rasen. Wir freuen uns schon auf ein Wiedersehen im kommenden Jahr", heißt es vonseiten des Moorbad-Teams. •

Weltmeisterin

Flora Maurer aus Lang und ihre „Pas de deux"-Partnerin Larissa Jöbstl aus Lannach holten bei den Weltmeisterschaften in Stadl-Paura die Goldmedaille im Voltigieren. Zum Team gehören weiters Longenführerin Eva Maria Kreiner, welche schon auf 35 Jahre Trainererfahrung zurückblicken kann, und der 13-jährige Wallach Leonardo. Ein perfekt aufeinander abgestimmtes Team, das bereits das nächste Ziel vor Augen hat: den Titel bei der Europameisterschaft 2026 in Frankreich. •

Foto: Andrea Fuchshumer

Gott und die Welt

Ein etwas anderes Glaubensbekenntnis

Die Ferien- und Urlaubszeit geht langsam zu Ende und wieder einmal ist unser Gefühl: viel zu schnell.

Ich hoffe, Sie haben wieder ordentlich auftanken können für die neuen Herausforderungen, die uns in den nächsten Monaten bevorstehen. Bei mir waren es heuer drei Wochen Reha in St. Radegund und dann noch wieder mein geliebtes Meer an der oberen Adria, wo ich herrliche Sonnentage genossen habe, viel geschwommen bin und auch viel gelesen habe. So fiel mir ein Text einer Salzburger Bergbäuerin (Theresia Oblasser) in die Hände, den ich unbedingt mit Ihnen teilen möchte. Es ist ein etwas anderes Glaubensbekenntnis:

„Ich bin ein gläubiger Mensch,
meistens glaube ich,
was ich höre.
Den Politikern glaube ich wenig,
den Lehrern nicht immer,
Zeitung nicht jeder,
gute Nachrichten gern.
Warnungen lieber nicht,
Versprechen zu oft,
dem Schönwetterbericht
bis ich nass bin.
Meinem Mann meistens,
dem Dorfklatsch kein Wort.
Ich glaube nicht, dass ich alles weiß, immer Recht habe,
mich nie irre.
Ich glaube den Märchen und Phantasien,
den Träumen und Ahnungen.
Ich glaube an unsichtbare Wirklichkeiten
und an die Trotzmacht des Geistes.
Ich glaube an Gott
und ich glaube, dass Gott an mich glaubt.“

Ihr Walter Drexler aus Graz – Andritz (gebürtig in Arnfels).

Ihr gutes Recht!

Foto: Brigitte Polz-Resch

Mag. Birgit Primus
Rechtsanwältin

Erbschaft oder Vermächtnis?

Im Erbrecht wird zwischen Erbschaft und Vermächtnis unterschieden – zwei Begriffe, die oft verwechselt werden, aber rechtlich sehr unterschiedlich sind:

Bei einer Erbschaft tritt der Erbe in die gesamte Rechtsstellung des Verstorbenen ein. Ein Erbe kann durch ein Testament, einen Erbvertrag oder durch gesetzliche Erbfolge bestimmt werden.

Ein Vermächtnis hingegen bedeutet, dass eine bestimmte Person nur einen einzelnen Gegenstand, einen Geldbetrag oder ein bestimmtes Recht erhält – zum Beispiel eine Wohnung, ein Schmuckstück oder einen Geldbetrag. Die begünstigte Person ist dann nicht Erbe, sondern Vermächtnisnehmer. Es besteht lediglich ein Anspruch gegen den Erben, dass das Vermächtnis ausgehändigt wird.

Ohne eine entsprechende Verfügung (etwa ein Testament) gibt es auch kein Vermächtnis. Pflichtteile sind bei einem Vermächtnis zu beachten.

Für ein rechtssicheres Testament ist eine klare Gestaltung entscheidend – so lassen sich spätere Streitigkeiten vermeiden. •

8552 Eibiswald 532
Telefon: 0664/543 70 93
www.primus-anwalt.at

Tischtennis-Kids

In St. Stefan boten die Tischtennisfreunde erneut ein dreitägiges Sommercamp für Nachwuchsspieler an. Zahlreiche Kinder nutzten das Camp, um gemeinsam Sport und Spaß zu leben. Auch abseits dieser Schwerpunkttage wird Nachwuchsarbeit im Verein großgeschrieben und junge Spieler sind immer willkommen. •

Kulturfahrt

Mit dem Kulturservice „Lonsperch“ besuchte eine Abordnung der VP-Frauen St. Peter mit Obfrau Bgm. Maria Skazel die „Robert Stolz“-Revue auf Schloss Tabor. Dabei genoss man eine Zeitreise durch Melodien und Erinnerungen. Schauspiel und Tanzszenen machten den Abend kurzweilig. •

2.000 Euro für Kinder

Im Rahmen des Saisonfestes von Styrian Motorcycle in St. Peter gelangte eine Indian zur Verlosung. Pro verkauftem Los gingen zwei Euro auf ein Spendenkonto zur Unterstützung örtlicher Volksschulkinder, deren Eltern finanziell zu kämpfen haben. Übergeben wurde der Betrag an Bgm. Maria Skazel. •

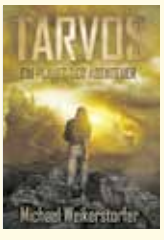
Klangfrisch am Berg

Das Klangfrische-Konzert in Trahütten sprengte Erwartungen. Denn das Duo „Portes de Fer“ – Tobias Kochseder (Akkordeon) und Eduardo Antiao (Cello) – schürte im idyllischen Bergdorf Trahütten musikalisch Fernweh nach Südamerika. Spielfreude und Virtuosität griffen perfekt ineinander. •

Foto: Chr. Piswanger-Richter

Neues am Markt: Bücherfreunde aufgepasst

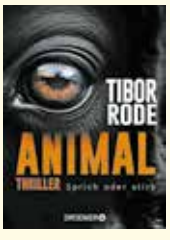
Die Aktiv Zeitung präsentiert vier Neuerscheinungen am Büchermarkt und verlost Exemplare unter ihren Lesern!



Ein Buch, in dem DU entscheidest, wohin das Abenteuer als nächstes führt.

Als Mitarbeiter des Instituts für Inovation (IFI) reist du mit deiner Spezialausrüstung auf dem Planeten Tarvos quer über alle Kontinente und stellst dich in gefährlichen Regenwäldern und schroffen Gebirgslandschaften abenteuerlichen Herausforderungen.
Währenddessen feilt Präsident Zwart an einem Plan, der alle Menschen mit Erdabstammung betreffen wird ... Wagst du es, dich ihm in den Weg zu stellen?

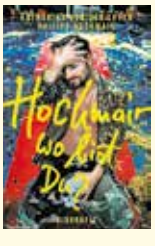
Kennwort:
Tarvos



Ein moderner Justizthriller à la John Grisham von Bestseller-Autor Tibor Rode.

Endlich darf der aufstrebende Anwalt Ben Lorenz für eine renommierte Großkanzlei seinen ersten Fall vor Gericht verhandeln. Der Mandant: ein großer Agrarkonzern. Die Klägerin: Rosa – ein deutsches Edel-Schwein! Was Ben nicht weiß: Auf der Gegenseite arbeitet bereits ein internationales Forscherteam unter Hochdruck daran, mithilfe künstlicher Intelligenz die Kommunikation mit Tieren zu entschlüsseln.

Kennwort:
Animal



„Hochmair, wo bist du", eine Biografie mit zahlreichen Bildern und Illustrationen.

„Hochmaier, wo bist du?" ist keine klassische Biografie. Katharina von der Leyen heftete sich an die Fersen des Kraftmeiers, um ihn in allen Tiefen und Untiefen zu beobachten, zu beschreiben und zu stellen.
Sie erzählt von einem Mann, der Jedermann als Rockstar zelebriert, Schilchers Balladen in wilde Raves verwandelt und sich seinen Rollen so hingibt, dass ihm das Gefühl für sein Selbst verloren geht.

Kennwort:
Hochmair

Große Gefühle im historischen Roman von Bestseller-Autorin Iny Lorentz.

In einer Zeit, in der mächtige Männer keine Skrupel kennen, kämpft eine starke Frau für ihr Recht auf Glück.
Der Südwesten Deutschlands, 1590. Elisabeth von Thannberg ist eben erst Witwe geworden, da droht ihr auch noch der Verlust ihres ganzen Besitzes: Der Kurfürst von Trier pocht auf die Einhaltung eines alten Vertrags. Demzufolge fällt Thannberg an den Trierer, wenn es keinen männlichen Erben mehr gibt.

Kennwort:
Testament

Teilnahme: Eine Mail mit dem jeweiligen Kennwort + Wohnadresse an buchverlosung@aktiv-zeitung.at senden. Mail-Schluss: Mi, 10. September. Gewinner werden verständigt.

Bergmesse der VP-Frauental bei der Bärentalhütte

Auf Einladung der ÖVP Frauental und Ortsparteiobmann Vzbgm. Markus Habisch fand eine Bergmesse bei der Bärentalhütte statt.

Trotz Regenschauern folgten zahlreiche Besucher der Einladung ins Bärental.
Bereits in den frühen Morgenstunden machte sich eine kleine Gruppe, angeführt von Vzbgm. Markus Habisch und GR Leon Steinbauer, auf zu einer Gipfelwanderung zum großen Speikkogel. Pünktlich zur feierlichen Messe – zelebriert von Pfarrer Mag. István Holló – kehrten die Gipfelstürmer wieder zur Bärentalhütte zurück.

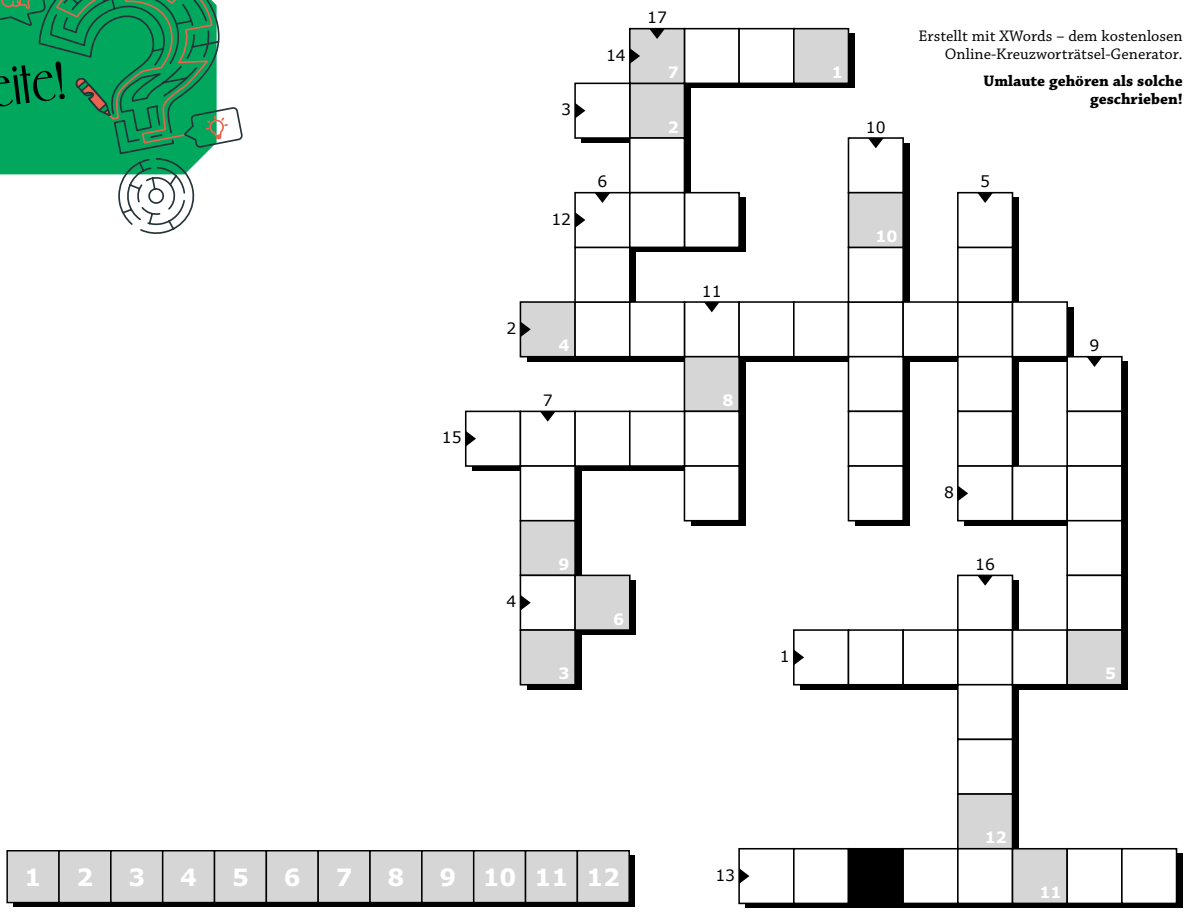
Die Messgestaltung wurde von engagierten Gemeindemitgliedern unterstützt. Unter den Mitfeiernden befanden sich auch zahlreiche Vertreter der Frauentaler ÖVP, darunter Ortsgruppenleiterin der VP-Frauen Veronika Prattes, Bezirksbauernbund- und Kammerobmann Christian Polz sowie Seniorenbundobfrau Rosi Fuchshofer. Auch der Obmann des Vereins ProL601 neu DI Andreas Polz war vor Ort. Bei hervorragender Stimmung genoss man das Beisammensein bei der Bärentalhütte. •

Zu Fuß nach Mariazell

Zahlreiche St. Stefaner fanden sich zusammen, um gemeinsam nach Mariazell zu pilgern. Mit den besten Wünschen wurden sie von Vikar Mag. Anton Nguyen verabschiedet. Die Leitung der Fußwallfahrt oblag Max Bretterklieber. Nach anstrengenden und schweißtreibenden Tagen erreichte man gemeinsam das Ziel und alle kehrten mit vielen neu gewonnenen Eindrücken zurück. •

Kreuzworträtsel

1. Kleinste Stadt in Südtirol
2. Feuerwehrhaus
3. Ägyptischer Sonnengott
4. Französisch „und“
5. Vorname von Goethe
6. Gerät zur Zeitmessung
7. Berg in den Alpen
8. Fluss in Afrika
9. Berühmter Detektiv (fiktiv)
10. Spanischer Maler
11. Römischer Kaisername
12. Kleinwagen von Fiat
13. Schöpfer der Mona Lisa
14. Deutscher Komponist (Barock)
15. Längenmaß
16. Italienisches Modehaus
17. Stadt in der Schweiz



Sudoku-Rätsel

		7	4			6	3	
		3		9	8	7		1
5		6	1	7	3	9		2
8			9	2	6	3	7	
		4			7	2		
		9	8	3		1		5
					1			
4				6				
3			7		9			

Die Auflösung finden Sie in der nächsten Ausgabe am 18. September im Kleinanzeigenteil oder jetzt schon online auf www.aktiv-zeitung.at!

Finde 6 Fehler im Bilder-Rätsel

The Untouchables mit bunter Rootsmusik und feinster Bluesrock mit der Tobacco Road Blues Band.

Jetzt wird wieder gesungen und gelacht

Im September startet die bluegarage wieder kraftvoll durch und natürlich verlost die Aktiv Zeitung je 2 x 2 Karten unter ihren Lesern. Gute Unterhaltung!

Los gehts am Samstag, 13. September, mit The Untouchables. Seit ihrer Gründung im Frühjahr 1986 haben sie mehr als 1.700 Konzerte gespielt. Mit einer bunten Mischung aus Rock 'n' Roll, Rhytm and Blues, Soul, Sixties, Tex Mex u. ä. sind sie Garanten für einen kurzweiligen swingenden Musikabend, bei dem für jeden etwas dabei ist.

Weiter gehts am Freitag, 19. September, mit der Tabacco Road Blues Band. Mit zwei Alben besucht die österreichische Blues-/Bluesrock-Band, die im Jahr 2014 von Peter Prammerdorfer und Mike Diwald gegründet wurde, die bluegarage.

Tags darauf, Samstag, 20. September, beehren die drei Dialekt-Experten Georg Laube, Wolfgang Schober und Charlie Kainz die bluegarage. Die drei Helden wissen, was zu tun wäre, „dass das Schirche im Leben keine Meta mehr hättert!"

Da Schurl, da Wuif und da Charlie – a Steiramischung: waxe Liada, hantige Gschichtn!

Jetzt Tickets kaufen & gewinnen

Alle Veranstaltungen starten um 20 Uhr. Tickets: www.bluegarage.at, Reservierung erforderlich! Die Aktiv verlost je 2 x 2 Karten. Interessierte rufen zu folgenden Zeiten die Nummer 0664/97 75 576 an:

Verlosung: Mo, 1. September:

- 9.40 Uhr: The Untouchables
- 9.50 Uhr: Tobacco Road
- 10 Uhr: Laube Schober Kainz

Alle Fotos: bluegarage

Hier fehlt Ihr Inserat!

Aber keine Panik ...

... nutzen Sie unsere kommende Ausgabe am **18./19. Sept.**, um Ihr Unternehmen zu reduzierten Preisen zu präsentieren!

aktiv 41 JAHRE Zeitung

Ihr heimischer Werbepartner!

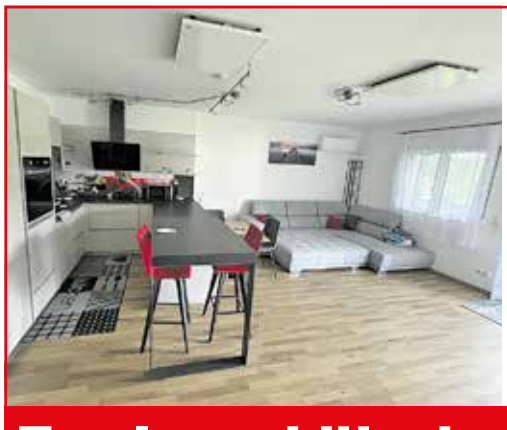
www.aktiv-zeitung.at
03466/47 000

Sicherer Schulstart: „Achtung! Wir sind wieder da!"

Um auf die Gefährdung der jüngsten Verkehrsteilnehmenden aufmerksam zu machen, starten die AUVA (Allgemeine Unfallversicherungsanstalt) und das KFV (Kuratorium für Verkehrssicherheit) auch heuer ihre bewehrte bundesweite Plakataktion.

Gerade zu Schulbeginn steigt das Unfallrisiko deutlich an, denn Kinder sind aufgrund ihrer altersbedingten Fähigkeiten besonders gefährdet. Im Jahr 2024 wurden insgesamt 59 Schüler auf dem Schulweg teils schwer verletzt. „Diese Zahlen zeigen, dass unsere Kinder die schwächsten Verkehrsteilnehmenden sind. Damit sie sicher in der Schule und zu Hause ankommen und die Zahl der Unfälle sinkt, ist es ganz besonders wichtig, allen verstärkt ins Bewusstsein zu rufen, dass Kinder aus dem Vertrauensgrundsatz ausgenommen sind und gerade im Schulumfeld besondere Aufmerksamkeit geboten ist", so DI Peter Felber vom KFV.

Um Fahrzeuglenkende für diese Verantwortung zu sensibilisieren, setzt die heurige Plakatkampagne erneut auf ein visuelles Zeichen. Mit dem Aufruf „Achtung! Wir sind wieder da!" sollen Fahrzeuglenkende an Schulwegen zum langsameren und vorausschauenden Fahren angehalten werden. Gerade in der Nähe von Schulen, Bushaltestellen und Wohnsiedlungen ist besondere Vorsicht geboten. Aber auch Eltern sind gefordert: „Üben Sie den Schulweg rechtzeitig mit Ihren Kindern und weisen Sie auf Gefahrenstellen hin. Eigenverantwortung und richtiges Verhalten im Straßenverkehr lassen sich durch aktives Mitgehen und Erklären besonders gut vermitteln", erklärt Dir. Dipl.-Ing. Dr. Hannes Weißenbacher, Direktor der AUVA-Landesstelle Graz. •



Top-Immobilie des Monats

Wies: Neuwertige, moderne, helle Wohnung ab sofort zu mieten!

Ein echtes Wohnzuckerl mit vielen Pluspunkten: 80 m², 4 Zimmer, 12 m² Balkon, Vorraum, Design-Küche, attraktiv gestaltetes Badezimmer & WC getrennt. Geringe Stromkosten mit preiswerter Infrarot-Beheizung und Balkon-PV-Kleinstkraftwerk, Glasfaseranschluss, Klimaanlage. Erstbezug 2021. Ruhig gelegen, nur 4 Einheiten im Gebäude, tolle Aussicht. Fix zugeteiltes Kellerabteil und 2 fix zugeteilte Kfz-Parkplätze.
Erst die persönliche Besichtigung wird Ihnen die Differenz zu x anderen Wohnungen verdeutlichen!

Mehr Infos auf willhaben-Code: 1116413838
Anfragen für Besichtigung: 0650/47 47 000

Erfolg mit Ihrer Kleinanzeige!

Unsere nächsten Ausgaben erscheinen am 18./19. September sowie am 2./3. + 23./24. Oktober!

aktiv 41 JAHRE Zeitung

03466/47 000 oder anzeigen@aktiv-zeitung.at

Immobilien

Suche kleines Haus im Grünen, Raum Eibiswald bis Bad Schwanberg, Tel.: 0664/75 183 538

Tolle Anlegerwohnung – Preissenkung: Jetzt stabile Erträge sichern mit gut vermieteter Neubauwohnung in St. Peter im Sulmtal. Attraktiver Gartenbereich, Carport, Betonkernkühlung und, und, und ... Interessenten erhalten mehr Infos über: buero0485@gmx.at

WG gesucht

Letzter Versuch: Wer kann sich vorstellen, mit einem harmonie- und gleichberechtigt stehenden Mann eine WG in der Stadt Deutschlandsberg zu gründen? Kontakt: Einfach einen Brief oder eine Mail mit dem Kennwort „WG“ an anzeigen@aktiv-zeitung.at oder an Aktiv Zeitung, Eibiswald 84, 8552 Eibiswald senden.

Zu vermieten

Stainz: Gepflegte, sonnige 3-Zimmer-Wohnung (72 m²) mit großem überdachten Balkon zu vermieten, in bester Wohnlage, ab sofort, Autoabstellplatz inkludiert, 0650/30 30 919

Wohnung am Hauptplatz Eibiswald zu vermieten, ca. 60 m², inklusive Balkon und Parkplatz. Näheres/Anfragen unter 0664/50 05 074

Aktiv Zeitung: 03466/47 000

Ihr ganz persönlicher **Wohntraum in Wies/Pölfing-Brunn:** komplett ausgestattete 4-Zimmer-Neubau-Wohnung (Klima, Markise, teil- oder vollmöbliert, Balkon) mit zahlreichen weiteren Annehmlichkeiten in sonniger Lage. Für Sie bezugsfertig im Jänner/Februar 2026. Jetzt informieren! Details dazu erhalten Sie unter: buero0485@gmx.at willhaben-Code: 1116413838

Dienstanträge

Kartenlegen: Ein Blick in die Zukunft, nicht telefonisch, nur persönlich, Deutschlandsberg, 0664/93 87 625

Nachhilfe für Mathematik: alle Schulstufen von NMS, AHS, BORG, HLW, HAK, BAFEP, Maturavorbereitung, 0664/13 97 999 und www.alles-was-zählt.at

Maler Florian übernimmt: Malerarbeiten, Holzanstriche, Fassadenanstriche & diverse Sanierungsarbeiten. Eigenes Gerüst vorhanden. 0664/99 302 347

Biete Reinigungsarbeiten innen und außen sowie Rasenmähen u. s. w., erste Stunde 20 €, jede weitere 15 €, 0664/15 07 832

Zu verkaufen

4 x Alufelgen + Reifen und 4 x STAK FIR Reserverad original Mercedes A Klasse ab BJ 2005 günstig zu verkaufen, Tel.: 00386/70 531 566

Buchenbrennholz, 2 Jahre trocken, Meter: 100 €; ofenfertig: 120 €; Zustellung inklusive. 0664/19 82 445

Fässer in jeder Art und Größe, Stehtischfässer, Regenfässer, Fleisch- u. Krautbottiche, Wasserbottiche, Badebottiche, Pflanzkübel, Blumentröge, Hochbeete, Gartengarnituren, Obstkisten, Geschenkartikel – Fassbinderei Pommer, Oberer Bahnweg 17, 8523 Frauental, 0664/39 07 580, www.fassbinderei-pommer.at

Edelkastanien, Containerbäume, Herbstvorbestellaktion, 7 Sorten in Top-Qualität, 0664/88 538 255

Brennholz-Aktion, zwei Jahre getrocknet, Fichte 60 €, Buche 90 €, Selbstabholung, Tel.: 0664/23 11 818

St. Johann/Radiga: **Hühnereier und Teigwaren** aus naturnaher Produktion zu verkaufen, 0664/15 03 735 (Fr. Fischer)

Schuhhaus Paletti, Eibiswald: Feiern Sie mit Ilse 3 schuhverrückte Jahre und profitieren Sie von -20% bei einem Einkauf ab 80 Euro, NUR am Freitag, 5., & Samstag, 6. September!

- Edelbrände
- Weinraritäten
- Öl & Essig
- Galerie

www.destillerie-stelzl.com

Brennholz zu verkaufen, hart, auch geschnitten und zugestellt, 0664/87 67 325

Aktiv Zeitung – Mit uns lesen Sie richtig! Infos: 03466/47 000 oder www.aktiv-zeitung.at

Verk. Frontlader mit Schaufel + Gabel, für Lindner 450 SA, 1.200 €, Zwillingsräder, 28“, 300 €, Kärcher, 90€, Kompressor 380 V, 180 €, Schleglmulcher 2.2, 2.490 €, 0664/35 01 720

Verk. Speckmühlen à 40 €, Hochdruckreiniger LAB, 120 €, 4 x Sommerreifen 185|70|14, 90 €, 5 Stk. neue Holzinnentüren mit Zarge, 1.390 €, 0664/18 40 277

Granitrandleisten gebr. ca. 60 lfm. I-A, 25|25|100, 1.400 €, Gussrohre, Durchmesser 700, l= 6 m, à 600 €, 5.000 Liter-Dieseltankstelle mit Zapfsäule, doppelwandig, 3.000 €, 0664/18 40 277

Wegen Übersiedlung zu verkaufen: Möbel, Elektrogeräte, Fernseher, Geschirr, Flohmarktwaren, Jagdtrophäen, Briefmarken, Kleider. 0681/20 647 608

aktiv 41 JAHRE Zeitung

Erfolg mit Ihrer Kleinanzeige!

Bestellschein

Ausschließlich für Privatanzeigen,

Text:

Name:

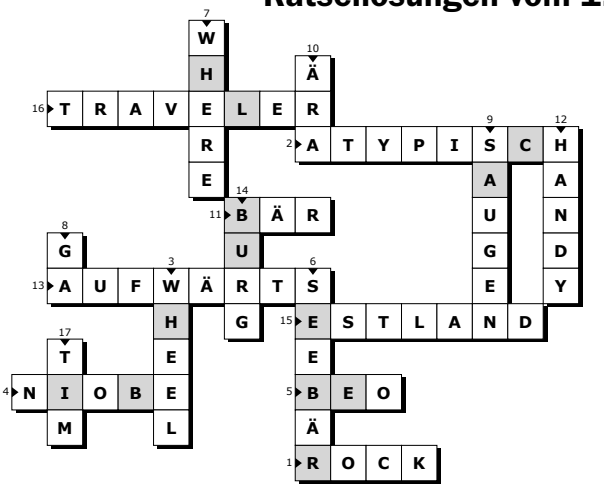
Adresse:

☐ Ja, auch online veröffentlichen (€ 5,-)

Anonyme Anzeigen können grundsätzlich nicht veröffentlicht werden!

Stecken Sie diesen Bestellschein in ein Kuvert und schicken Sie dieses an: AKTIV ZEITUNG, HAUPTPLATZ 84, 8552 EIBISWALD. Bis zu max. 15 Worten: Druckkostenbeitrag € 14,– bzw. bei Vorauskasse € 10,– (inkl. Abgaben).

Rätsellösungen vom 1. August:



BUCHHLIEBHABER

1	5	6	8	9	7	4	3	2
3	2	7	1	4	6	8	9	5
8	4	9	5	3	2	1	7	6
9	7	3	2	1	8	6	5	4
4	6	2	9	7	5	3	1	8
5	8	1	4	6	3	7	2	9
2	3	4	6	5	1	9	8	7
6	1	5	7	8	9	2	4	3
7	9	8	3	2	4	5	6	1

Am Fr., 29.8. und Sa., 30.8.2025
-25% auf alle **KAFFEES**

Am Fr., 29.8. und Sa., 30.8.2025
-50% auf alle **STIEGL-BIERE**

Jetzt wieder da! RABATT MARKERL
Bis Mi., 10.9. Rabattmarkerl sammeln

Gekühlte Getränkekisten ohne Aufpreis in unserer Kühlzelle im Getränkeraum

ausgelöster Schweinsschopfbraten aus Österreich, ohne Knochen, im Stück, in Bedienung, per kg
statt 10,99
7,99
-27%

Stainzer Sonntagsbutter oder **Süßrahmbutter** mit 100% Milch aus Österreich, 250 g
Mengenvorteil
1 Pkg. 2,99
ab 3 Pkg. je
2,29
(per kg 9,16)
-23%

Prinzenrolle Schoko 352 g oder **Minis** 187 g
1 Pkg. 2,79
ab 3 Pkg. je
1,86
(per kg 5,28/995)
2+1 GRATIS

Corona Extra Mexikanisches Bier oder **Corona Cero alkoholfrei** 0,355 Liter
1 Fl. 2,19
ab 12 Fl. je
1,09
(per 0,5 Liter 1,54)
6+6 GRATIS

SPAR EYBEL
GUTSCHEIN

1 Pkg. **S-BUDGET Porrige Apfel-Zimt** 60 g
GRATIS!
Einzulösen bis Sa., 6.9.2025
Keine Barablöse. Pro Person kann jeweils nur ein Gutschein eingelöst werden.

Ihr Familienbetrieb mit dem persönlichen Service! Wir sind gerne für Sie da! Aibl 72, 8552 Eibiswald • +43 3466 42318 • info@eybel.at • www.eybel.at

BP MARKENQUALITÄT tanken, spart Treibstoff und Servicekosten

Bei uns können Sie auch mit folgenden Karten zahlen: R Raiffeisen · DKV · PAYBACK · UTA · bp

Zu kaufen gesucht

Sammler kauft, alte Mopeds und Motorräder, auch altes Auto, älter als 30 Jahre, 0664/12 59 252

Kaufe Schillingmünzen: Welt- und Kaisermünzen, Papiergeld, Taschenuhren, Schmuck aller Art, Bilder, Fotos, Ansichtskarten, Armbanduhren, Orden und Abzeichen etc. 0664/22 20 194

Aktiv Zeitung: 03466/47 000

Verschiedenes

Musikband sucht Gitarristen mit Gesang (Volksmusik & Schlager), 0650/56 30 718

Aktiv Zeitung – Mit uns lesen Sie richtig! Informationen erhalten Sie unter 03466/47 000 oder www.aktiv-zeitung.at

Forst- und Brennholztechnik für Profis bei Farm & Forst in Deutschlandsberg. Große Auswahl und ständig Sonderaktionen. Mehr auf www.farmundforst.at

Pflege/Betreuung

Achtsam im Alter
AGENTUR URANSCHEK

24 h Betreuung Agentur Uranschek: Gebildete, deutschsprechende Betreuungskräfte vorwiegend aus Lettland. Kontakt: 0664/26 00 858, **www.achtsam-im-alter.at**

Offene Stellen

Reinigungskraft für 4 Std./Woche in Wies gesucht, 0664/42 76 136

Schulbuslenkerin/Lenker ab sofort gesucht. Nähere Anfragen unter 0664/50 05 074

Reinigungskraft (5 h/Woche) für Haushalt in Lannach gesucht. 0699/11 032 473

Reinigungskraft für Liebler-Heimathaus (Eibiswald) ab November gesucht. 0664/32 59 925 oder 0650/41 79 925

Aktiv Zeitung – Mit uns lesen Sie richtig! Unsere nächsten Ausgaben erscheinen am 18./19. September sowie am 2./3. und 23./24. Oktober kostenlos in rund 43.000 Haushalten in der Region. Nähere Infos erhalten Sie unter 03466/47 000 oder www.aktiv-zeitung.at

Kraftfahrzeuge

VW Tiguan, 2.0, Benzin, 211 PS, 2018, 21.900 km, Sky, R-Line, 4 Motion, 20", 19", Alu, AHV, Vollausst. wie neu, 39.100 €, 0664/35 01 720

Aktiv Zeitung – Mit uns lesen Sie richtig! Nähere Informationen erhalten Sie unter 03466/47 000 oder www.aktiv-zeitung.at

aktiv 41 Jahre Zeitung **Ihr heimischer Werbepartner!**
03466/47 000 • www.aktiv-zeitung.at
Mit vielen „Gschichtln" aus der Region!

Blutspendetermine

Die stets aktuellen Termine finden Sie unter www.blut.at

Leibnitz
Do, 28.8.
Kulturzentrum
10.30-13 Uhr
& 14-19.30 Uhr

Gleinstätten
Di, 2.9.
Tagungs- & Seminarraum
16-19 Uhr

Leibnitz
Di, 9.9.
Kulturzentrum
14-19.30 Uhr

Oberhaag
Di, 16.9.
Josef Krainer Halle
16-19 Uhr

Deutschlandsberg
Mi, 17.9.
Pfarrsaal
14.30-19 Uhr

Eibiswald
So, 21.9.
Pfarrsaal
8-12 Uhr

Unsere nächsten Auftritte:

SO, 14.09.: **Herbstfest,** Brauchtumsverein Kitzeck, Festplatz, Frühschoppen, 11 Uhr

SA, 18.10.: **Herbstfest,** Buschenschank Schmölzer, Kerschegg bei St. Andrä-Höch, 15 Uhr

FR, 24.10.–SO, 26.10: **Musikreise nach Portoroz,** Masser Reisen

DO, 13.11.–SO, 16-11: **Abschlußfahrt nach Rovinj,** Masser Reisen

EINLADUNG ZUM RE-USE HERBST STEIERMARK 2025

Re-Use HERBST Steiermark

Was für den einen alt, ist für den anderen ein wahrer Schatz

Re-Use bedeutet Wieder- und Weiterverwenden von Gegenständen. Gut erhaltene Gegenstände sollen dabei nicht entsorgt werden, sondern an andere weitergegeben werden, die diesen Gegenstand noch gut brauchen können. Auch das Land Steiermark unterstützt Re-Use-Initiativen in der Steiermark und möchte diese auch heuer wieder in der Zeit von **19. September bis 4. Oktober 2025** besonders sichtbar machen. Alle Re-Use-Betriebe im Bezirk Deutschlandsberg bieten in dieser Zeit tolle Aktionen. Sie unterstützen damit nicht nur heimische Betriebe, sondern sorgen auch dafür, dass die Wertschöpfung in der Region bleibt.

Re-Use Herbst Veranstaltungen im Bezirk Deutschlandsberg

Freitag, 19.9.2025
„ASZ Schilcherland Saubermacher" in Deutschlandsberg: Beginn der Sammlung „Re-Use-Brillen": Bring deine tragbaren Sonnenbrillen und optischen Brillen zu den Öffnungszeiten ins Sammelzentrum, um sie einer zweiten Verwendung zuzuführen.

Freitag, 19.9.2025 | 9 bis 12 und 13 bis 18 Uhr
„Re-Use-Shop Sulmtal-Koralm" in Wies: Bring & Nimm – Tauschen statt Kaufen! Bring ein gut erhaltenes Stück und nimm dir im Gegenzug ein neues Lieblingsstück mit – ganz ohne Geld! Kaffee & Kuchen gratis.

Freitag, 19.9. bis 26.9.2025 | 9 bis 12 & 14:30 bis 18 Uhr
„The Style4you" Second-Hand-Bekleidung in Lannach: Entspanntes Re-Use-Shopping mit Glücksrad, Kaffee oder Prosecco.

Samstag, 27.9.2025 | 9 bis 12 Uhr
„Kost-Nix-Laden" in Stainz: Shoppen im Kost-Nix-Laden (Kaffee und Kuchen bei Schönwetter).

Samstag, 20.9.2025 | 9 bis 16 Uhr
„2twert - Milas Second Hand" in Eibiswald: Re-Use-Familientage, Gesunde Jause & Getränk gratis, -15% auf das gesamte Bekleidungssortiment.

Dienstag, 30.9.2025 | 14 -17 Uhr
Ressourcenpark Sulmtal-Koralm in Wies: Re-Use-Glücksrad des AWV Deutschlandsberg.

Freitag, 3.10.2025 | 9-13 Uhr
„Carla" in Deutschlandsberg: Aktionstag -10% auf alle Waren sowie Kaffee und Kuchen.

Freitag, 3.10.2025 | 9-12 und 14:30-18 Uhr
Samstag, 4.10.2025 | 9-12 Uhr
„Secoshop" Re-Use-Shop in Deutschlandsberg: -20 % Aktion auf alle Waren.

Freitag, 3.10.2025 | 9 bis 20 Uhr Late Night Shopping & **Samstag, 4.10.2025 |** 9 bis 13 Uhr
Zeitlos und Trendig - Concept Store und Second Hand in Stainz: Re-Use-Tage–Gewinnspiel! Shoppe nachhaltige Secondhandmode und sichere dir die Chance auf einen Gutschein! Alle, die an diesen Tagen Secondhand-Mode kaufen, können an unserer Verlosung teilnehmen. (4 x € 50,-).

Freitag, 3.10.2025 | 14 -18 Uhr
Repair Cafe im Mosaik Deutschlandsberg

IMPRESSUM:
Abfallwirtschaftsverband Deutschlandsberg, Ressourcenparkstr. 1, 8551 Wies
Tel.: 03462 5251, awv.deutschlandsberg@abfallwirtschaft.steiermark.at;
www.abfallwirtschaft.steiermark.at/deutschlandsberg
Redaktion: Erich Prattes, Beatrice Safran-Schöller

AWV DEUTSCHLANDSBERG

Das Land Steiermark
Abfall- und Ressourcenwirtschaft